

*Vogelkolonie bei Sumburgh Head*

## Shetland-Inseln

**Die Shetland-Inseln – das sind 100 große und kleine Inseln, die über eine Gesamtfläche von 1408 qkm im Nordatlantik verstreut liegen. Gerade mal 15 Inseln sind bewohnt, auf den übrigen tummeln sich die Robben und Möwen. „Inseln der Mitternachtssonne“ nennt man sie, denn im Sommer geht die Sonne erst gegen 23 Uhr unter und hinterlässt einen breiten orange-rosa Streifen am Horizont, um 2 Uhr wird es wieder richtig hell. Vierterorts kann man sogar um Mitternacht Golf spielen.**

Seit mehr als 5000 Jahren sind die Shetlands Dreh- und Angelpunkt der nordischen Geschichte, von Aberdeen, dem norwegischen Bergen und den Faröer Inseln gleich weit entfernt. Das milde Klima des Golfstroms macht sich auch hier noch bemerkbar, immerhin liegen die Shetlands doch auf demselben Breitengrad wie Sibirien und der Südspitze von Grönland.

Pikten, Kelten und Wikinger fanden hier ihre Heimat, die Namen der Orte verraten es noch heute: Ocrquoy, Saxa Vord, Oxna, Sands Stour, und die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Shetland war fast 650 Jahre lang ein Teil der skandinavischen Welt. Erst 1496 übergab *Christian I.*, König von Norwegen und Dänemark, die Shetlands als Hochzeitsgeschenk an Schottland, als sich seine Tochter Margarete mit James III. vermählte.

Die Sprache, die heute auf den Inseln gesprochen wird, ist schottisches Englisch, aber sie enthält ungefähr 10.000 skandinavische Lehnwörter. „Setter“ bedeutet die Farm. „Kirk“ die Kirche und „Wick“ die Bucht (übrigens der Begriff, von dem auch die Wikinger abgeleitet werden, weil sie sich in Buchten versteckt hielten).

## 674 Shetland-Inseln

Im Übrigen ist die Atmosphäre hier im hohen Norden weder britisch noch schottisch, sondern nordisch geprägt. London ist weit (genauso weit wie beispielsweise Mailand von der britischen Hauptstadt), Kilts sind unbekannt, und statt mit dem Dudelsack wird hier mit dem traditionellen Musikinstrument der Shetlands, der Fiddle, aufgespielt. Auch Ceilidhs sind eher die Ausnahme, aber beim Up Helly Aa, bei dem jedes Jahr ein Langboot der Wikinger in Flammen aufgeht, schlürft man den Whisky aus Wikingerhelmen. Man ist bemüht, eine eigene Identität zu wahren – dazu gehört auch eine eigene Flagge.

Lediglich 24.000 Menschen leben auf den Shetlands. Demgegenüber wurden 330.000 Schafe hier gezählt, und in den Klippen erfreuen sich über 250.000 Puffins allgemeiner Beliebtheit.

### Anreise zu den Shetlands (Mainland)

• *Mit dem Flugzeug* Zum Südzipfel von Shetland Mainland bei Sumburgh bestehen Flugverbindungen mit *British Airways* von Edinburgh, Glasgow, Inverness, Aberdeen, Wick, Kirkwall (Orkney), Manchester, Birmingham und London (Heathrow und Gatwick) und anderen Airports auf der britischen Insel. Flugplan- und Tarifauskunft unter ☎ 01950/460345, § 460520 (Shetland) oder ☎ 0345/222111.

Terminal für die *Inter-Island-Flüge* zu den kleineren Shetland-Inseln ist der Tingwall Airport (Lerwick).

• *Mit der Fähre* **NorthLink Ferries** verkehren von Aberdeen nach Kirkwall/Orkney und Lerwick/Shetland sowie umgekehrt von Lerwick nach Kirkwall und Aberdeen. Alle Fähren transportieren Passagiere und Autos. *Kirkwall – Lerwick*, hin/zurück Auto ab 90–148 £, Erwachsener 32–40 £, Kind 16–19 £, Fahrrad frei. *Kirkwall – Aberdeen*, einfach Auto ab 142 £, 4-Bett-Innenkabine ab 20 £. Rechtzeitige Buchung (v. a. für Fahrzeuge) in den Reisebüros ist unbedingt zu empfehlen. Vor Ort können Sie buchen im **Head Office**, NorthLink Orkney and Shetland Ferries

Ltd., Kiln Corner, Ayre Road, Kirkwall, Orkney, KW15 1QX. ☎ 01856/885500, § 879588, E-Mail: info@northlinkferries.co.uk, Webseite: www.northlinkferries.co.uk

• *Von den Shetlands (Lerwick) nach Norwegen (Bergen)* Zunehmender Beliebtheit, v. a. bei Urlaubern ohne Fahrzeug und mit leichtem Reisegepäck, erfreut sich der Abstecher nach Bergen. Di morgens um 9 Uhr am Fährterminal in Lerwick die letzten Shetland-Souvenirs kaufen, um 12 Uhr legt die Fähre ab. Ankunft der „M.V. Norröna“ in Bergen noch am selben Tag gegen Mitternacht. Einfach 52–72 £ im Pullmansitz (25 % Ermäßigung für Studenten), Auto 42–56 £.

**Auskünfte und Buchung:** Smyril Line, Holmsgarth Terminal, Lerwick ZE1 0PR. E-Mail: office@smyril-line.fo, Webseite: www.smyril-line.com. ☎ 01595/690845, § 692287, sowie in den Shetland-Reisebüros und in der Tourist Information.

**Anschlussmöglichkeit von Bergen:** hinüber zu den Faröer-Inseln (Fährhafen Tórshavn) und anschließend nach Seydhisfjörður in **Island** (*Smyril Line*).

### Verbindungen auf den Shetland-Inseln

• *Inter-Island-Flüge* Die Flüge zu den kleineren Shetland-Inseln Foula, Out Skerries, Papa Stour, Unst sowie Whalsay und Fair Isle starten vom *Tingwall Airport* (Lerwick). Sa eingeschränkter Flugplan, So keine Verbindungen! Flugzeit zwischen 15 und 30 Min., dann ruckeln die kleinen 8-Sitzer-Propellermaschinen von *British Airways* bereits wieder über die nächste Landepiste. Flugplan- und Tarifauskunft unter ☎ 01595/840246 (Tingwall Airport).

• *Fahren* Informationen über Personen-

oder Autofahren zu sämtlichen Inseln, die mit dem Mainland von Shetland in Verbindung stehen, finden Sie unter der jeweiligen Inselbeschreibung. Die Preise für die Überfahrt sind staatlich subventioniert, die Kosten für den Transport von Autos liegen deshalb nur bei ca. 4 £ (Papa Stour, Fair Isle und Foula ca. 25 £). Wegen der oftmals begrenzten Kapazitäten ist Buchung ratsam.

• *Busse* Verkehrsknotenpunkt für öffentliche Busverbindungen auf der Insel Mainland ist Lerwick. Busterminal gegenüber

dem Fish Market (Commercial Road/Ecke Esplanade). Über 5 Hauptachsen fahren Busse: in südlicher Richtung bis Sandwick und (über Scalloway) nach Hamnavoe bzw. in nördlicher Richtung über Weisdale nach Sandness und (über Voe und Brae) nach Mossbank bzw. Hillswick. Mindestens 5-mal tägl. Busse nach Sumburgh. Abfahrtsort einiger weniger Busse ist ausschließlich die Station Lerwick Sound. Vorher in der Tourist Information nachfragen.

Es bestehen keine regulären Busverbindungen auf den Inseln um Mainland!

Weitere Informationen über Busverbindungen zu den Inseln Yell und Unst sowie zu allen größeren Orten auf Mainland finden Sie unter der jeweiligen Ortsbeschreibung.

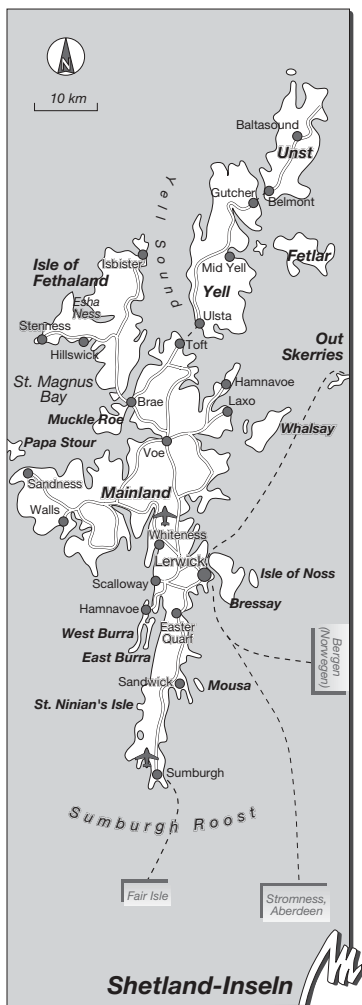
**Busgesellschaften/Coach Tours:** Tages- und Halbtagestouren mit dem Bus bieten ab Lerwick die Gesellschaften *John Leasks & Son* (The Esplanade, Lerwick; ☎ 01595/693162, leasks@zetnet.co.uk) und *Shalder Coaches* (Lower Scord, Scalloway; ☎ 01595/880217) an sowie auf der Insel Yell *R. G. Jamieson & Son* (Moarfield, Cullivoe; ☎ 01957/744214, S 744270). Pro Person bereits ab 10–15 £.

• **Pkw** Je nach Aufenthaltsdauer ist abzuwägen, ob sich die Mitnahme des eigenen Pkw im Verhältnis zu den Fahrkosten lohnt. Die Straßen sind gut, wengleich gewohnt schmal.

Autovermietungen in Lerwick → „Adressen“.

• **Fahrrad** Sehr zu empfehlen sind Fahrradtouren, obwohl weite Teile von Mainland Shetland und die meisten übrigen Inseln hügelig und kraftraubend sind. Die Straßen sind in gutem Zustand. Ein Unsicherheitsfaktor ist jedoch der Nebel, der manchmal tagelang ganze Landstriche in eine einzige Waschküche verwandelt. Streckenweise weht ein kräftiger Wind.

**Fahrradverleihe** → Adressenteil.



**Übernachten**

Während in allen größeren Orten auf dem Mainland von Shetland ein gutes Übernachtungsangebot besteht (eingeschränkt in North Mainland), kann es auf den anderen

Die Anreise zur *Fair Isle* ist nur möglich, wenn man eine Unterkunft nachweisen kann!

Inseln durchaus zu saisonalen Engpässen kommen. Es empfiehlt sich deshalb, Zimmer bereits in der Tourist Information zu reservieren. Das gilt auch für die hier aufgeführten Übernachtungsquartiere.

**Striktes Campingverbot** besteht auf *Fair Isle* (Naturschutzgebiet) und in den Reservaten *Hermaness* und *Keen of Hamar* auf der *Insel Unst*. Auf der *Insel Fetlar* darf nur auf dem Campingplatz gezeltet werden.

## Shetlands Ortsnamen – ein Erbe der Wikinger

<i>A, o</i>	Fluss	<i>garth</i>	Farmland	<i>lyng</i>	Heide
<i>A(y)</i>	Insel	<i>grind</i>	Eingang	<i>minn</i>	Mund
<i>Aith</i>	Bucht	<i>ham(n)</i>	Ankerplatz	<i>mool</i>	Kap
<i>Ayre</i>	Kanal	<i>holm</i>	kleine Insel	<i>noup</i>	Kap
<i>bister</i>	Bauernhof	<i>kirk</i>	Kirche	<i>setter</i>	Farm
<i>Fell</i>	Hügel	<i>lax</i>	Lachs	<i>ting</i>	Verwaltung
<i>Fors</i>	Wasserfall	<i>ler</i>	Lehm	<i>wick</i>	Bucht

## Der Süden von Mainland

### Lerwick

Schon 1263 hielt sich vor der Schlacht von Largs eine riesige Flotte von Kriegsschiffen in der Bucht von Bressay versteckt. Doch trotz der Vorteile, die dieser ideale Naturhafen bot, liegt die offizielle Stadtgründung von Lerwick erst im 17. Jh.

Noch im 16. Jh. war Scalloway die Hauptstadt der Shetlands, von wo aus der Handel verwaltet wurde. Holländische Heringsfischer versammelten sich regelmäßig im Sound of Bressay, Handelsgeschäfte mit den einheimischen Fischern wurden zu dieser Zeit aber nur auf einem kleinen Hügel (Hollander's Knowe) abgeschlossen, der auf halbem Weg zwischen der Bucht von Bressay und Scalloway liegt.

Der heutige Ortsteil von Lerwick, **Clickimin**, bestand bereits aus einer kleinen Ansiedlung von Häusern, als 1625 beschlossen wurde, das neue Handelszentrum nach



*Lerwick: seit über 2700 Jahren besiedelt*

„Lerwick“, an die „*Schlammucht*“, zu verlegen. Im 1. Holländischen Krieg 1653 stampften Cromwells Truppen **Fort Charlotte** als Verteidigungsposten für ihre Flotte aus dem Boden und markierten mit diesem ersten festen Bauwerk den eigentlichen Gründungstermin von Lerwick.

1791 zählte man 3000 Bewohner, eine Bevölkerungsexplosion erlebte die kleine Gemeinde erst zwischen 1880 und 1914, als Lerwick zu einem der wichtigsten Heringshäfen Nordeuropas avancierte. Bis zu 2000 Schiffe fischten in diesen Jahren in Shetlands Gewässern, bis der Aufwärtstrend durch den Ersten Weltkrieg ein jähes Ende fand. Seinen jetzigen Wohlstand verdankt Lerwick vor allem dem Geschäft mit dem Öl und der Wollproduktion, von denen die etwas über 9000 Einwohner heute leben.

### Von den Anfängen ...

Gegen Ende des 16. Jh. versammelte sich regelmäßig eine größere holländische Fischfangflotte in der Bucht von Bressay. Regelmäßig zog es deshalb auch die Shetländer an die Strände, die dort einfache Bretterbuden errichteten, um ihre einheimischen Produkte gegen Lederwaren, Tabak oder Branntwein der Fischer einzutauschen. Dieser Handel war der Obrigkeit schon bald ein Dorn im Auge, weniger weil sie um den Steuerverlust bangten, sondern weil das Angebot nicht immer ihre Zustimmung traf. So legte beispielsweise Hilfssheriff William Livingston im Jahre 1615 fest, dass bei einer Strafe von 20 Pfund niemand an der Küste ein Haus errichten durfte, um Bier an die holländischen Seeleute auszuschenken. Bereits bestehende Einrichtungen waren abzureißen. Ebenso durften keine Frauen den Seemännern Socken „oder andere notwendige Dinge“ verkaufen, sondern hatten stattdessen einen Bediensteten oder den Ehemann zu schicken.

Vor allem diese beiden Klauseln wurden rund 10 Jahre später noch einmal ratifiziert, als Sheriff John Buchanan durchsetzte, dass „Prostitution und der Konsum von Alkohol in Ufernähe“ bei Strafe verboten wurden. Der Puritaner Buchanan dürfte sich inzwischen vermutlich einige Male im Grab rumgedreht haben.

### Information/Verbindungen/Adressen

Im Netz: [www.visitshetland.com](http://www.visitshetland.com)

\* **Information** **Tourist Information Centre**, Market Cross, ☎ 08701/999440 und 693434. Geöffnet von Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa/So 8–16 Uhr. Hier können Sie Zimmer auch telefonisch reservieren oder per E-Mail ([info@visitshetland.com](mailto:info@visitshetland.com)). Im Internet seine E-Mails checken kann man in der Tourist Information für 1 £

\* **Verbindungen** **Fähren**, zu den **Out Skerries** mit der „M.V. Filla“ nur Di/Do 1-mal in jede Richtung. (Mo, Fr, Sa/So 1- bis 3-mal zwischen Skerries und Vidlin). Max. 12 Personen, Fahrzeuge/Fahrräder werden nur bei

ruhiger See transportiert. Einfach pro Person ca. 3 £, Auto (bis 5 m) ca. 4 £. Letzte Buchung bis 17 Uhr am Vortag bei Mr. Henderson, ☎ 01806/515226.

Alternative: Fähre ab *Vidlin* → S. 697.

Zur **Insel Bressay** pendelt eine Auto- und Personenfähre tägl. 7–23 Uhr im Stundentakt. Fahrtdauer 5 Min. Einfach Auto je nach Länge 8–16 £, Motorräder ca. 4 £, Fahrräder kostenlos, Erwachsene 2 £, Kinder 1 £. Keine telefonische Reservierung möglich, Informationen unter ☎ 01426/980317.

Außerdem Personenfähre zur **Fair Isle** → Inselbeschreibung, S. 716.

\* **Adressen/Telefonnummern** **Arzt**: ☎ 01595/693201 (Health Centre).

## 678 Shetland-Inseln

**Autovermietung** (Auswahl): *Bolts Car Hire* (Ford), Toll Clock Shopping Centre, ☎ 01595/693636. *Grantfield Garage*, North Road, ☎ 01595/692709. *Leask's Self Drive* (Ford), The Esplanade, ☎ 01595/693162. *Star Rent-a-Car* (Ford), 22 Commercial Road, ☎ 01595/692075. *Sutherland Garage Ltd.* (Vauxhall), Blackhill Industrial Estate, ☎ 01595/695777.

Kosten für die unteren Klassen ab ca. 50 €/Tag. Preisvergleiche anstellen, die Konditionen und Tarife variieren z. T. beträchtlich!

**Banken:** Bank of Scotland, 117 Commercial Street, ☎ 01595/692624. Royal Bank of Scotland, 81 Commercial Street, ☎ 01595/694520.

**Deutsches Konsulat:** Lerwick, ☎ 01595/692556.

**Flughafen:** Sumburgh, ☎ 01950/960654.

**Krankenhaus:** Cairnfield Road, ☎ 01595/695678.

**Fahrradverleih:** *Puffin Pedals Puffin House*, Mounthooly St., ☎ 0595/5065. Ab 15 €/Tag; hier werden auch 2-Mann-Zelte für ca. 7 €/Tag vermietet. *Eric Brown's Cycle Hire*, North Road, ☎ 01595/692709. Hier auch Zubehör und Reparaturen.

**Küstenwache:** ☎ 999.

**Polizei:** ☎ 01595/692110 oder ☎ 999.

**Taxi:** Privattaxi, das u. a. zum Flughafen fährt und Passagiere vom Hafen abholt (max. 7 Personen), ☎ 01595/692080. Abby's Taxi, ☎ 01595/696666. Allied Taxis, ☎ 01595/690069.

## Übernachten

**Grand Hotel (7)**, Prachtbau mit zahlreichen Türmchen und Erkerfenstern. Verlangen Sie nach Möglichkeit Zimmer mit Blick auf den Hafen, sonst wenig reizvolle Sicht. Der gesamte Prachtbau wurde vor wenigen Jahren grundlegend renoviert und mit moderner Einrichtung ausgestattet. Neben Bars, einem Coffee Shop und einem Friseursalon befindet sich hier auch der einzige **Nachtclub Posers** (Disco) auf Shetland. DZ/Frühstück ab 90 €. 149 Commercial Street, ☎ 01595/692826. [www.kgqhotels.co.uk](http://www.kgqhotels.co.uk)

**Kveldsro House Hotel (11)**, älteres Gebäude mit Betonkatenanbau. Von außen wenig einladend, innen erwartet den Gast jedoch ein ausgesprochen guter Service. Zimmer und Aufenthaltsbereiche sehr sauber. Nimmt für sich in Anspruch, das modernste Hotel Shetlands zu sein, wirkt vielleicht gerade deshalb ein wenig steril. DZ/Frühstück (en suite) ab 94 €. Greenfield Place, ☎ 01595/692195. Nicht ganz leicht zu finden: vom Market Cross in Richtung Queens Hotel, vorher rechts in die Church Street. Danach links Richtung Greenfield Place und bei der 2. Möglichkeit wieder links halten.

**Lerwick Hotel (12)**, ebenfalls ein gutes Beispiel für einen architektonischen Fehlgriff. Kasernenartiger Gebäudeflügel mit Blick auf die Felsenküste und die Insel Bressay. Würde von einigen Gästen für seine gute Küche gelobt. 10 min. Fußweg zum Zentrum. DZ/Frühstück ab 100 €. 15 South Road, ☎ 01595/692166.

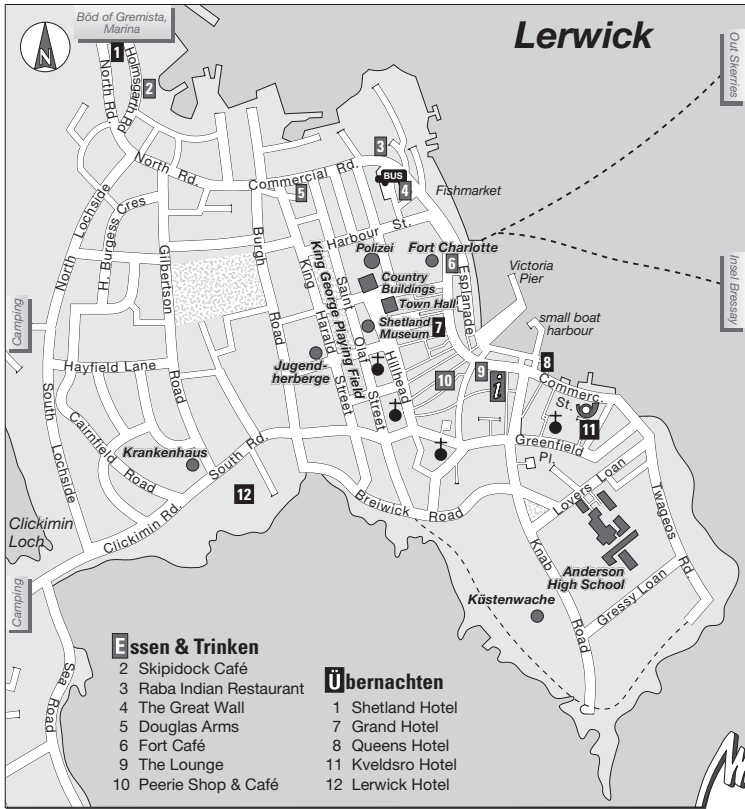
**Queens Hotel (8)**, unter der gleichen Leitung wie das Grand. Liegt direkt am Hafenbecken, von den Zimmern aus Blick auf die

vorbefahrenden Kutter und Segler. Unten nagt das Wasser an den alten Mauern. Die Zimmer sind modern eingerichtet, auch die Café-Bar und das Speisezimmer sind gemütlicher als im benachbarten Grand. DZ/Frühstück ab 90 €. Commercial Street, ☎ 01595/692826.

**Shetland Hotel (1)**, direkt gegenüber dem Fährterminal errichtet. Sieht auf den ersten Blick aus wie ein Verwaltungsgebäude der Fährbehörden. Einziges 5-Kronen-Hotel auf der Insel mit Preisen für DZ/Frühstück ab 90 €. Holmsgarth Road, ☎ 01595/695515.

Neben den Hotels mit z. T. sehr überbeurteilten Preisen findet man in Lerwick eine Reihe von **Gästehäusern** (DZ/Frühstück zwischen 40 und 120 €) und **B&B-Quartieren** (DZ/Frühstück von 40 bis 50 €). Nach Möglichkeit sollten Sie bereits vor der Anreise über die Tourist Information ein Zimmer reservieren! **Lerwick Jugendherberge Islesburgh House**, wurde im Frühjahr 1995 wiedereröffnet. Lebendige Atmosphäre und gute Infobörse für Rucksacktouristen. Besser frühzeitig einchecken, da der Warden nach 17.30 Uhr meist das Weite sucht. 64 Betten, Waschmaschine. Behindertenfreundlich eingerichtet. Erwachsene 11 €, Kinder 9,50 €. Während der Hochsaison von Juni bis August unbedingt reservieren, sonst hoffnungslos. Geöffnet 4.4.–27.9. King Harald Street, ☎ 01595/692114.

\* **Camping Clickimin Caravan & Camp Site**, am nördlichen Ufer des nahe gelegenen Lochs. Neue Anlage mit Stellplätzen für Wohnmobile und Zelte, mit separatem Wasser- und Stromanschluss. Wenig Windschutz, aber ruhig gelegen. Im Schwimm-



bad eine Bar und Cafeteria. Saubere Toiletten, Duschen und Waschräume. Zelt 6,20 £, Wohnmobil 9,40 £. ☎ 01595/741000. Die Rezeption des Campingplatzes befindet sich

im Sportkomplex (beschildert). Gäste des Campingplatzes erhalten verbilligten Eintritt im benachbarten *Sport & Leisure Centre* (☎ 01595/741000).

## Essen/Trinken

Die besten Menüs oder À-la-carte-Gerichte bekommt man in den großen Hotels. Für das kleine Magenknurren bieten sich einige Fish'n'Chips-Läden entlang der Commercial Street an, kleine Snacks kann man auch in allen unten genannten Cafés bestellen.

• **Restaurants** **Grand Hotel (7)**, von allen Seiten gelobt für seine gute Küche und die gepflegte Atmosphäre. Mit Menüpreisen um 16 £ pro Person allerdings mehr für besondere Anlässe geeignet. Reservierung laut Auskunft der Hotelleitung nicht erforderlich. Commercial Street, ☎ 01595/692826.

**Kveldsro House Hotel (11)**, mit der umfangreichsten Speisekarte, aber auch ver-

hältnismäßig teuren Preisen. Piekfein eingerichtet und mit Candlelight-Ambiente. Das Auge isst eben mit. Menüpreis bei bis zu 25 £. Greenfield Place, ☎ 01595/692195.

**Lerwick Hotel (12)**, ebenfalls sehr ansprechend dekoriert. Nach Möglichkeit zum Mittagessen (12–14 Uhr) herkommen, die Preise sind um die Hälfte billiger, aber die Portionen nur minimal kleiner. Kleinere

## 680 Shetland-Inseln

Snacks dann ab 7 £, gute Hauptgerichte zwischen 5,50 und 18 £. 15 South Road, ☎ 01595/692166.

**Shetland Hotel (1)**, vielleicht nicht das exklusivste, aber doch eines der teureren Restaurants, dessen Menüpreise bei bis zu 28 £ liegen. Auch hier gilt: mittags reinschauen und sich bei leckeren Portionen und halben Preisen gründlich mit den Spezialitäten von Shetland vertraut machen. Holmsgarth Road, ☎ 01595/695515.

**Monty's Bistro**, in 130 Jahre altem Gebäude mit Originalwänden und –Holzboden. Nach wie vor eine gute Adresse für traditionelle Hausmannskost (v.a. Lamm und Fisch) und faire Preise. Mittagstisch zwischen 4 und 8 £, Dinner ca. 7–14 £. 5 Mounthooly Street, ☎ 01595/696555.

**Raba Indian Restaurant (3)**, der Eingangsbereich ist durch einen Torbogen vom Speiseraum abgetrennt, damit die Gäste nicht von wartenden Takeaway-Kunden gestört werden. Gutes Angebot an Chicksen und zahlreichen Meeresfrüchten. 11–14 Uhr, Sa Büffet. 26 Commercial Road, ☎ 01595/695585.

**The Great Wall (4)**, chinesisches Restaurant mit freundlichem Ambiente unter der Kuppel der Viking Busstation in der Ortsmitte. Preise liegen bei 3,50–7,50 £, vegetarische Gerichte werden angeboten. Commercial Road, ☎ 01595/696344.

• **Cafés** **Fort Café (6)**, gut geeignet für eine kleine Pause in der belebten Einkaufsstraße. Kein Frühstück (erst ab 11 Uhr geöffnet), dafür aber leckere „filled rolls“. Viele sitzen auch nur bei einer Tasse Tee oder Kaffee. 2 Commercial Street, ☎ 01595/693125.

**Peerie Shop & Café (10)**, an der Esplanade; vor allem beliebter Unterstand bei schlechtem Wetter, um sich an einer wärmenden Kaffeetasse oder einer Schale hausgemachter Suppe festzuklammern. Tägl. 9–16 Uhr geöffnet (So geschl.).

**Skipidock Café (2)**, im Toll Clock Shopping Centre. Durchgehend geöffnet von 7 bis 19 Uhr und damit erste Adresse für Frühaufsteher und frühe Fahrpassagiere. Fällt jedoch mit Frühstück, Burgers, Fish'n'Chips und kleinen Snacks nicht sonderlich aus dem Rahmen. Lobenswert: Sonderpreise für Kinder. North Road, ☎ 01595/696865.

• **Pubs und Bars** **Kveldsro Hotel (11)**, hier findet man die meisten Einheimischen. Gute Bar meals zu fairen Preisen, und auch das Ambiente mit veloursbezogenen Sesseln, moderner Bar und Deckenflutern stimmt.

**Queens Hotel (8)**, gleich mit zwei Lokalitäten. In der Video-Bar werden den Gästen mit Musikvideos die Ohren zugehörnt, während man in der Bistro-Bar gute und preiswerte Bar meals bei einem unterhaltensamen Gespräch mit den Einheimischen genießen kann.

**The Lounge (9)**, gleich neben der Tourist Information. Traditionell eine der geselligsten Kneipen, mit gemischtem Publikum. Mi abends meistens spontane Live Musik-Unterhaltung.

**Douglas Arms (5)**, schlichte Dartbar, in der vergleichsweise feudalen Lounge mit Bildern vom Up-Helly-Aa (→ Veranstaltungen). 67 a Commercial Road, ☎ 01595/693787.

Der Nachtclub **Posers** (→ Grand Hotel) ist die einzige Disco auf Shetland. Hip-Hop-Musik mit Lasertechnik.

### Veranstaltungen/Einkaufen/Sport

• **Veranstaltungen** Das **Up-Helly-Aa**, eine traditionelle Veranstaltung, die an die Wikinger auf Shetland erinnert und ursprünglich auf das heidnische Sonnwendfest zurückgeht. Findet an jedem letzten Dienstag im Januar statt. 800 Fackelträger beleuchten gespenstisch das Straßenbild, angeführt von *Guizer Jarl* und 25 Kumpanen, die in prächtigen Wikingerkostümen vorangehen. Am Ende geht die Nachbildung eines historischen Langschiffes in Flammen auf. Danach geht es exzessiv in den Kneipen der Stadt weiter, bis die Sonne aufgeht. Am Rande eine Wanderausstellung, das **Up-Helly-Aa-Museum** in der St. Sunniva

Street, das von Mai–Sept. geöffnet hat (Di und Fr 19–21 Uhr, Di und Sa 14–16 Uhr). Erwachsene 3 £, Kinder 1 £.

Eine Gruppe „enthusiastischer Leute“ bietet **Führungen** auf der Insel Shetland für Gruppen oder Einzelpersonen an. Ihr Guiding-Diplom wird auch vom Shetland Isles Tourist Board anerkannt. Für die englische Tour zahlen Sie ca. 35 £, wer sich lieber in russischer oder französischer Sprache informieren lässt, zahlt ca. 8 £ mehr. Buchen können Sie die Touren im Tourist Information Centre, Market Cross, ☎ 01595/693434.

Vor allem im Juli und August finden in Lerwick und einigen größeren Orten zahlreiche



**Konzert- und Bluesveranstaltungen** statt. Weit über die Grenzen hinaus bekannt ist auch das **Shetland Folk Festival**, das Ende April/Anfang Mai auf dem Programm steht. Die genauen Termine erfahren Sie in der Tourist Information und in der Presse. Berühmt ist die Spontaneität der Musiker auf Shetland. In zahlreichen Pubs und Hotels werden in den Sommermonaten Akkordeon und Fiddel rausgeholt, um bei einer *Simmer's Session* aufzuspielen.

**Fahrt mit dem Longship:** Wer einmal für kurze Zeit erleben will, wie sich die Wikinger in ihren Langschiffen gefühlt haben müssen, kann sich Tickets für die Bootstour mit dem Longship-Nachbau „Dim Riv“ im Hafen besorgen. Jeden Mittwochabend 2 Fahrten. Preisinformationen in der Tourist Information.

\* **Einkaufen Health Craft**, im oberen Stockwerk bis unter das Dach gefüllt mit Reform-

hausartikeln und Vitaminpräparaten, unten der Souvenirladen, für meinen Geschmack eher eine Touristenfalle. 12 Commercial Road, ☎ 01595/692924.

Allein in Lerwick gibt es fast 20 **Woll- und Strickwarengeschäfte**. Bekannte Namen wie *Judane of Shetland*, *Jamiesons Knitwear* oder *Shetland Woolen Company* befinden sich alle in der Nähe der Esplanade. Eine vollständige Broschüre der Anbieter erhalten Sie in der Tourist Information.

**The Wine Shop**, der gutsortierte Spirituosenladen mit einer breiten Auswahl an flüssigen Mitbringeln oder einfach nur mit der Flasche für die Beachparty. 113 Commercial Street, ☎ 01595/693580.

\* **Sport Clickimin Leisure Centre**, am Ortsrand gelegen (Lochside), nahe dem Campingplatz. Schwimmhalle und Krafträume. Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten unter ☎ 01595/741000.

## Sehenswertes

Die Struktur des Ortes verdankt Lerwick den zahlreichen Händlern, die sich im Laufe der Zeit entlang der Hafentfront angesiedelt haben. Wer es sich leisten konnte, baute sich hier sein *Lodberry*, eine Kombination von Wohnhaus und Warenspeicher mit eigenem Pier. Auf diese Weise konnten Handelsschiffe bequem be- und entladen werden. Zugleich fanden hier auch Schmuggelwaren wie Branntwein und Tabak ihre Abnehmer, bevor sie in die dunklen Kanäle unter der Stadt verschwanden. Noch heute ist an vielen Stellen entlang der Hafentpromenade, vor allem in der Commercial Street, diese ausgefallene Bauform der „Lodberries“ zu erkennen.

Der Wohlstand, den die Fischindustrie mit sich brachte (Lerwick war im 19. Jh. kurzfristig der wichtigste Fischereihafen Nordeuropas), lässt sich allerdings am besten zwischen den Straßenzügen *Hillhead* und *Burgh Road* erkennen. Wohlhabende Händler ließen hier ihre Prestigedomizile errichten, eindrucksvolle öffentliche Gebäude wie die **Town Hall**, die **Country Buildings** oder die **Anderson Highschool** entstanden etwa zur gleichen Zeit. Wer den Gebäuden selbst nichts abgewinnen kann, sollte zumindest das prächtige Glasfenster in der Town Hall mit dem Motiv eines nordischen Bischofs besichtigen. Selbstverständlich wurde auch daran gedacht, einen Park für die noble Gesellschaft anzulegen: Das **King George Playing Field** an der Saint Olaf Street (Parallelstraße zur Esplanade) dient auch heute noch vorrangig den „weißen“ Sportarten Tennis, Cricket und Bowling.

Wer sich für historische und heimatkundliche Sammlungen interessiert, dem sei ein Besuch des **Shetland Museum & Library** (Grafschaftsmuseum) empfohlen. Von der massiven kupfernen Schiffsschraube des 17.000-Tonnern „Oceanic“ bis hin zu Ausgrabungsfunden wird die Zeitspanne von der Frühgeschichte bis heute abgedeckt. Ein Besuch ist nicht nur an Regentagen lohnenswert.

*Öffnungszeiten* Mi–Sa 10–17 Uhr; Eintritt frei! Lower Hillhead, ☎ 01595/695057.

Einen guten Ausblick auf den Hafen kann man anschließend von der Kanonenplattform im **Fort Charlotte** genießen. Das Fort wurde zur Zeit des zweiten Krieges gegen die Holländer in seiner bestehenden fünfeckigen Form erbaut und stand



Handelshafen Lerwick

1665–67 unter dem Kommando von *Captain William Sinclair*. Kanonen schützten den Hafen und das Hinterland gegen feindliche Übergriffe. So ganz wohl in ihrer Haut scheint es den 100 Mann Besatzung und ihrem Kommandeur jedoch nicht gewesen zu sein, als sie 1666 ein Schreiben an den Earl of Lauderdale, den Sekretär für Schottland, abschickten, dessen Inhalt etwa folgendermaßen lautete: Die Kanonen, die wir hier haben, sind nichts anderes als kleine Geschütze, und selbst die größten Durchlässe sind viel zu schmal für die Batterien, die die See und die Meereseenge schützen sollen. Außerdem haben wir dafür überhaupt keine Kanonenkugeln ... Ein Schutzwall um die Festung wurde gerade gebaut, als den Bauherren 1667 auffiel, dass man bei der Planung die Wasserversorgung vergessen hatte und die mächtige Anlage von den dafür vorgesehenen Streitkräften vermutlich nicht verteidigt werden konnte. Zum Glück für die Garnison wurde wenig später der *Frieden von Brenda* mit den Holländern unterzeichnet, die Festung erschien nutzlos, und man begann mit dem Abriss. Im 3. Holländischen Krieg (1672–77) war Lerwick deshalb völlig ungeschützt. Die Holländer konnten ungehindert landen und niederbrennen, was von der Kaserne noch geblieben war.

Die Festung, wie sie sich heute präsentiert, wurde 1776–83 unter *König George III.* errichtet und nach seiner Frau, Queen Charlotte, benannt. Bekanntester Befehlshaber war Major James Sutherland, der 1781 mit 270 Soldaten hier untergebracht war.

*Öffnungszeiten* tägl. 9–22 Uhr. Eintritt frei!

Zwei Kilometer nördlich vom Ortskern liegt die **Böd of Gremista**, die „Bude von Gremista“, die als Geburtshaus von *Arthur Anderson* gilt. Er war Mitbegründer der Schifffahrtsgesellschaft P & O und um die Mitte des 19. Jh. Parlamentsabgeordneter für Shetland und Orkney.

Nicht entgehen lassen sollte man sich einen Spaziergang zum **Broch of Clickimin** am gleichnamigen Loch, etwa 1,5 km in südwestlicher Richtung vom Hafen von

## Halbinsel Morvern

**Endloses Niemandsland ohne große touristische Höhepunkte, aber ideal für Naturliebhaber. Wenn Sie sich übrigens wundern, warum dieser relativ fruchtbare Landstrich fast völlig menschenleer ist, so hat das seinen Grund.**

Hier gelangte der Richter *Patrick Sellar* zu trauriger Berühmtheit, indem er das Land aufkaufte, um für zahlreiche Schafherden Lebensraum zu schaffen. Diese Aktion war Ausgangspunkt für die grausamen *Clearances*, bei denen die Landbevölkerung ohne Rücksicht auf Alter und Gesundheit vertrieben wurde und z. T. unter mysteriösen Umständen ums Leben kam.

Die im Folgenden beschriebene Strecke ist nur mit eigenem Fahrzeug möglich, da keine öffentliche Verkehrsanbindung besteht (Corran – Drimnin 76 km).

Von **Corran** aus folgen Sie der A 861 in südwestlicher Richtung. Die Straße führt mit beeindruckenden Ausblicken auf Loch Linnhe noch etwa 6 km an der Küste entlang und mündet dann in das **Glen Tarbert**, wo der **Garbh Beinn** (886 m) finstere Schatten wirft. Noch vor kurzer Zeit wurden durch das Tal Boote gezerrt, um Zeit zu sparen und eine Umschiffung der dreiecksförmigen Halbinsel zu vermeiden. Besonders fotogen präsentieren sich die robusten Schwarzkopf-Schafe und die zotteligen Hochlandrinder. Die Tiere lassen sich kaum bei der Nahrungsaufnahme stören, während Sie Ihre Kamera schussbereit machen. Achten Sie aber unbedingt darauf, dass Sie nicht in die Linie zwischen Mutter und Kalb geraten: Es könnte sonst passieren, dass sich eine gute halbe Tonne Beef überraschend schnell in Bewegung setzt.

Am Ende des Glens führt die Straße bergab, das Tal wird weit, und Sie können einen ersten Blick auf **Loch Sunart** werfen, der Morvern im Norden begrenzt. Der Name *Morvern* stammt übrigens vom gälischen *a mhorbhairn*, was so viel bedeutet wie *Meeresenge von Mull*.

Wenige Kilometer vor **Strontian** zweigt die Straße nach links ab. Nach der Brücke geht es auf der A 884 in südlicher Richtung durch weite, einsame Landschaft bis zum Hafenort **Lochaline**. Überall stehen die Ruinen und Mauerreste aus der Zeit der *Clearances* und erinnern an die Familien, die unter Zwang in den Küstenregionen angesiedelt wurden.

Dagegen wurde übrigens die kleine Ansiedlung **Larachbeg**, die Sie unterwegs passieren, von den Nachkommen der Bewohner der Insel St. Kilda gegründet, die 1930 evakuiert wurden.

**Lochaline** selbst ist dagegen eine enttäuschend geschmacklose Ansammlung von Häusern und Hütten. Kein Ort für einen längeren Aufenthalt. Zudem besteht die gesamte Umgebung aus Industrieansiedlungen. Der silikathaltige Kies entlang dem Loch Aline wird hier verarbeitet und für die optische Glasherstellung weltweit vermarktet.

• *Verbindung* Von Lochaline nach Fishnish auf der Insel Mull verkehrt in regelmäßigen Abständen eine **Shuttelfähre** der Gesellschaft Caledonian MacBrayne. Fahrtdauer 15 Min. Pkw (einfach) 10,15 £, Person 2,35 £. Auskunft und Reservierung unter ☎ 01680/812343. Tägliche Verbindungen.

• *Übernachten* **Lochaline Hotel**, eine der wenigen Übernachtungsmöglichkeiten auf der gesamten Halbinsel. Janet und Michael Slowik geben sich alle Mühe, das rampantierte Image des Ortes durch Komfort und gute Küche auszugleichen. ☎ 01967/421657.

Weitaus sehenswerter ist dann in nordwestlicher Richtung die Strecke der B 849 von Lochaline bis **Drimnin**. Genießen Sie das tiefblaue Band des schmalen **Sound of Mull** und die knapp 450 m hohen Hügel des **Creag Bhan Ard** und des **Beinn Bhuidhe** rechts der Straße. Einige versteckte Sandstrände laden ein zu Spaziergängen mit Blick auf die Insel Mull.

- U **Killundine Castle (Casteall nan Con)**: Burgruine aus dem 16. Jh., nicht sehr eindrucksvoll. Weitaus lohnenswerter ist ein **Steingrab** unterhalb der Burg und rechts der Straße, das **Cairn na Cailleach** („Steingrab der alten Frau“) mit einem Durchmesser von gut 75 m. Die sehr lückenhafte Überlieferung spricht davon, dass hier eine alte Frau eine Brücke zur Insel Mull bauen wollte. Außerdem gibt es zwei **Steinkreise** in nächster Nähe, die auf größere Siedlungen in prähistorischer Zeit schließen lassen. Außer herrlicher Landschaft keine weiteren Höhepunkte bis Drimnin.

Der Rückweg erfolgt über die gleiche Strecke (mögliche Alternativroute auf der B 8043 über **Lochuisge** und **Camashacroise** nach Corran).

## Halbinsel Ardnamurchan

Zwischen endlosen Geröllfeldern und dichten Waldschonungen steuert man auf den westlichsten Festlandspunkt Britanniens zu. Traumhafter Ausblick für Bergsteiger vom **Beinn Resipol** auf eine Welt der Geister, der Clankriege und die dünne Besiedlung entlang der Küstenstraße im Süden der Halbinsel.

Einkaufsmöglichkeiten und Tankstellen in den Hauptorten Strontian, Acharacle, Glenborrodale und Kilchoan. Überraschend breites Angebot an Hotels und B&B-Häusern in der ansonsten recht verlassenem Gegend.

## Von Strontian nach Achosnich

### Strontian

Der Ort verdankt seine weltweite Bekanntheit dem silberweißen, weichen Erdalkalimetall, das hier für die chemische Industrie abgebaut wurde und dem es seinen Namen gegeben hat: *Strontium*. 1787 wurde es von William Cruickshank erstmals erfolgreich isoliert. Ansonsten ist Strontian aber eine wenig attraktive Ansiedlung unformer Häuser, die am Ende des Glen Tarbert in einer bewaldeten Talsenke liegt.

• *Adressen* Polizei: ☎ 01967/402022. *Post/Tankstelle*: (Einheit in Gallonen) kein Diesel. ☎ 01967/402135.

• *Übernachten* **Loch Sunart Hotel**, grellweißes Landhaus aus dem 18. Jh. 11 kleine Zimmer (en suite) mit Tee-/Kaffeefautomat. DZ/Frühstück ab 75 £. ☎ 01967/402471.

**Ben View Hotel**, kleines, familiengeführtes Hotel. Die 10 geräumigen Zimmer in orientalischem Ambiente liegen alle im Erdgeschoss, dadurch auch für ältere Leute leicht zugänglich. Traditionelle schottische Gerichte, von Miss McMenemy liebevoll zubereitet. DZ/Frühstück ab 75 £. ☎ 01967/402333, [www.benviewhotel.co.uk](http://www.benviewhotel.co.uk)

• *Camping* **Glenview Caravan Park**, je 15 Stellplätze für Zelte und Wohnmobile unter Bäumen. Waschmaschine und Trockenraum vorhanden. Preis ab 8,50 £ pro Stellplatz. ☎ 01967/402123.

• *Essen/Trinken* kaum nennenswerte Lokale, nur ein **Takeaway** und der **Cozy Knits Tearoom** im Ort.

• *Einkaufen* **Jack Liversedge** ist einer der letzten in Schottland, die handgeschnittene **Hirtenstäbe** und **Wanderstöcke** herstellen. Die Stücke haben ihren Preis, aber ein Besuch lohnt! East of the Meadow, ☎ 01967/402346.



*Nix sehen können, aber viel fressen wollen: Highland Cattle*

- U **Wanderung nach Polloch:** Eine landschaftlich reizvolle Wanderung ist der Fußpfad, der etwa 1 km westlich von Strontian nach Polloch führt. Über diesen beschwerlichen Weg wurden früher die Särge getragen, wobei sich bis zu 10 Träger ständig abwechseln mussten. Man brachte die sterblichen Überreste am Fuße des **Beinn Resipol** entlang bis zum kleinen Ort Polloch, wo die Kisten auf Flöße geschnürt wurden und die ganze Gesellschaft auf die kleine Insel **Eilean Fhianain** gerudert wurde.

Die gesamte Strecke ist 13 km lang, der Fußweg allein gute 8 km. Einstieg beim Hotel von Ardnastang. **Infos** und **Kartenmaterial** gibt's im Touristenbüro.

Ein leichter Spaziergang führt von Strontian durch ein **Naturreiservat**. Gut beschil-  
deter Pfad entlang dem Fluss Strontian, Höhenunterschied ca. 200 m, Dauer etwa  
90 Min.

- U **Wanderung auf den Beinn Resipol:** Einer der absoluten Höhepunkte der südwestli-  
chen Highlands ist die Besteigung des Beinn Resipole (846 m), der von der Bevölke-  
rung auch liebevoll „sanfter Gigant“ betitelt wird.

Tatsächlich ist der Aufstieg nicht allzu schwer, feste Wanderschuhe sind natürlich  
Voraussetzung. Bei schönem Wetter wird die Wanderung mit einem grandiosen  
Rundblick über Morvern bis hin zur Insel Mull belohnt, atemberaubend ist auch  
der Blick bis zu den Inseln Rum und Eigg im Nordwesten. Planen Sie einen halben  
Tag ein, und nehmen Sie auch bei schönem Wetter warme Kleidung mit!

Etwa 100 m östlich vor der Zufahrt zum Campingplatz von Resipole befindet sich  
ein Tor, hinter dem der gut angelegte Wanderweg zum Gipfel beginnt. Sie folgen ei-  
nem deutlich zu erkennenden Pfad, der am südlichen Ufer des Flusses **Allt mhic  
Chiarain** entlangführt. Ab einer Höhe von etwa 300 m geht der Weg in einen einfa-  
chen Trampelpfad über, Sie orientieren sich am besten auch weiterhin am Flusslauf

zu Ihrer Linken. Die letzten Höhenmeter bis zum Gipfel müssen dann in schweißtreibender Kraxelei zurückgelegt werden.

• *Übernachten* Resipole Farm Caravan Park, saubere Toilettenanlagen, Duschen, Waschmaschine und ein kleiner Laden. Bar und Restaurant beim Farmhaus. Stellplatz zwischen 8 und 14 £. ☎ 01967/431235, www.resipole.co.uk

### Sagenhaft!

Das ruhige Leben auf Ardnamurchan muss jäh gestört worden sein, als die Wikinger im 9. Jh. mit ihren flachen Booten ankamen. 1266 setzte sich Wikingerschef *Muchdragon* in den Kopf, die Frau eines seiner Untergebenen in seine Hütte zu nehmen. Als die Eheleute von diesem Vorhaben hörten, beschloss der Mann, der um sein Leben fürchten musste, vor Muchdragon zu flüchten – in seiner Unterwäsche, damit er schneller war als sein Widersacher in voller Montur. Als Muchdragon seinen Vasallen flüchten sah, griff er sich eine Axt und nahm die Verfolgung auf. An einer Stelle wurde es recht knapp, der Verfolger erwischte den Flüchtenden an der Wäsche und riss sie ihm dabei vom Leib. Der Ehemann blieb stehen, entriss dem verdutzten Muchdragon die Axt und spaltete ihm mit einem gezielten Wurf den Schädel. Seither heißt eine der zahllosen Erhebungen von Ardnamurchan **Beanna Urchrach** – „Hügel des Wurfes“.

*Ian Sprangraich* erfuhr als Erster vom Tod des Muchdragon und riss sich als neuer Führer sofort die gesamte Halbinsel unter den Nagel. Seine Nachkommen wurden als *Clan MacIans* bekannt. Doch die Freude am neu erworbenen Land währte nur wenige Generationen: 1515 überfielen die *Macdonalds of Lochalsh* das **Mingary Castle**, Familiensitz der MacIans bei Kilchoan, und riefen sich als neue Herren der Halbinsel aus. Mit der Zeit gingen die MacIans in der Familie der Macdonalds auf und wurden so erneut zur Zielscheibe, als 1626 die verfeindeten *Campbells* einrückten. Fortan mussten die MacIans sich in der Piraterie versuchen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. In einer Entscheidungsschlacht auf dem **Loch Moidart** wurden sie schließlich eingekesselt und vollständig aufgegeben.

Von **Salen** aus führt eine einspurige Straße direkt am Lochufer entlang (manchmal beängstigend nahe). Einige Grundmauern von alten Anwesen deuten noch darauf hin, dass die Menschen, die einst über die ganze Region verstreut lebten, von den Grundbesitzern wie Vieh an die Küsten getrieben wurden. Die unfruchtbaren Geröllfelder und das raue Klima haben dann wohl dazu beigetragen, dass die Behausungen schnell wieder aufgegeben wurden.

U **Loch Sunart**: An einer Stelle an der Südflanke des **Ben Laga** steigt die Straße steil aus einem Waldstück. Hier, so erzählt eine alte Legende, soll eine Mutter über die Hochzeit ihres Sohnes mit einem besitzlosen Mädchen so erbost gewesen sein, dass sie es in einen Schwan verzauberte. Der Sohn war zu diesem Zeitpunkt ahnungslos auf der Jagd. Wie es kommen musste, traf sein Pfeil den Schwan tödlich in den Hals, der sich sterbend in das Mädchen zurückverwandelte. Der Junge nahm den Pfeil und brachte sich damit ebenfalls um.

*Übernachten* Einheimische schwören Stein und Bein, dass in lauen Herbstnächten ein Schwan seine Kreise auf dem See zieht. Ich behaupte, das sind die Auswirkungen der Hotelbar im **Glenborrodale Castle Hotel** (☎ 01972/500266).

- U **Laga:** Riesige Fischfarmen ziehen Lachse für die Speisekarten der gesamten Westküste – bei genauem Hinsehen kann man sogar das Wasser spritzen sehen, weil die bedauernswerten Fische mit Tausenden von Leidensgenossen in den engen Drahtkäfigen hausen müssen.  
 Bevor Sie den Weiler **Glenborrodale** fast passiert haben, achten Sie auf die vorgelagerte **Insel Rìsga:** ein heiliger Ort aus der Zeit der Druiden, wo mehrere eingeritzte Steine gefunden wurden und kistenähnliche Gefäße eine Art Totenkult vermuten lassen.  
 Ab **Ardslignish** steigt die Strecke wieder enorm an, weit hinaus über den **Cladh Chiarian**. Nehmen Sie sich die Zeit, und steigen Sie hinunter zu dem Grabfeld der Campbells. Eine verwitterte Steinmauer umrahmt den alten Friedhof, auf dem einige unbekannte Clanchefs liegen.  
 Auch Geologen sollten hier die Augen offen halten: Halbedelsteine wie Saphire und Amethyste liegen in ihrer Rohform an den Stränden.
- U **Kilchoan:** Kurz vor der Ortschaft führt bei **Tom-a-chrochaire** eine schmale Seitenstraße zum **Mingary Castle**. Der Eingang der wuchtigen, aber reichlich verrotteten Festungsanlage zeigt zur Seeseite. Der einstige Sitz des Clans **MacIans of Ardnamurchan** befindet sich heute im Besitz der Macdonalds. Eindrucksvolle Lage mit tollem Ausblick auf Mull und Loch Sunart.
- \* *Information* Tourist Information Centre, Pier Road, ☎ 01972/510222.  
 \* *Verbindung* Von Kilchoan fährt täglich (So nur von Juni–Aug.) eine **Auto- und Personenfähre** von Caledonian MacBrayne nach **Tobermory** auf der Insel Mull. Fahrzeit 35 Min. Pkw (retour) 32,50 £, Person 3,60 £. Fahrplanauskunft unter ☎ 01688/302017.  
 \* *Übernachten* **Doirlinn House**, 700 Jahre alt, zuletzt Ortskneipe von Kilchoan. 3 Zim-  
 mer sind renoviert und werden en suite angeboten. Blick auf die Meeresenge von Mull. DZ/Frühstück ab 45 £. ☎ 01972/510209.  
**Ardnamurchan Lighthouse**, zwischen April und Oktober für Feriengäste geöffnet (s. auch S. 103).  
 \* *Einkaufen* **Handgearbeitete Lederwaren** gibt es in Kilchoan in der „The Steading“-Straße bei John Chapple. ☎ 01972/510275.
- U **Weiterfahrt:** Bei Achosnig gabelt sich die **B 8007:** Rechts geht es zu den silbergrauen **Sandstränden von Sanna**. Lohnenswertes Ziel für Spaziergänge in den sichelförmigen Buchten. Traumhafter Blick über das türkisblaue Meer hinüber zu den Inseln **Eigg, Muck** und **Rum**.  
 Die andere Strecke führt zum westlichsten „Festlandspunkt“ der britisch/schottischen Insel (mit Längengrad 6°16' sogar westlicher als Dublin oder Belfast!). Für diese Route entscheiden sich vor allem Romantiker: Ein Leuchtturm auf den kargen Felsen des **Ardnamurchan Point**, inzwischen auf Elektrik umgestellt und – ein besonderes Schmankerl – als Ferienwohnung umgebaut, bietet eine grandiose Kulisse für spektakuläre Sonnenuntergänge auf den langen Atlantikbrechern.

## Halbinsel Moidart

### Von Salen nach Lochailort

(A 861)

**Wilde und zerklüftete Strecke, deren Hauptattraktionen vor allem in der einsamen Landschaft zu finden sind. Vom Tourismus blieb dieses Stück Land bisher verschont, weil die Verkehrsverbindungen sehr schlecht sind.**

Auf der gesamten Strecke von Salen bis Lochailort außerdem nur wenige Übernachtungsmöglichkeiten – vornehmlich für Camper und Leute, die die Wanderung durch das einsame Hügelland von Moidart als „Überlebenstraining“ betrachten. Streckenführung wie auf einer Achterbahn, d. h. mit einigen steilen Anstiegen.

Unbedingt vorsichtig fahren, die Straße ist sehr schmal und unüberschaubar. Entlang der Strecke Felder und Wiesen in unberührter Natur mit Heidebewuchs bis ans Ufer.

Einzigste **Busverbindung** mit Früh- und Mittagsverbindung wochentags (bzw. 1-mal Sa) von Acharacle über Kinlochmoidart, Glenuig, Roshven, Lochailort und Glenfinnan nach Fort William. Informationen unter ☎ 01967/431272 (Sheil Buses).

☐ **Acharacle/Kentra Bay (B 8044):** Von den Stränden, die in Karten als breite Sandstrände ausgewiesen sind, sollte man sich nicht täuschen lassen: Meist lässt die Flut nur Schlamm und eine Unmenge kleiner Krabben zurück. Muschelsucher kommen in der Flaschenhalsbucht der Kentra-Bay auf ihre Kosten.

Ein echtes Naturphänomen sind die **Singing Sands** in der Bucht von **Camas an Lighe**. Der feine Kiessand erzeugt beim Betreten weinerliche Geräusche. Vor vielen Jahren wurde hier ein Clankrieg ausgetragen, und seither werden nach starken Stürmen immer wieder alte Broschen der Kämpfer freigespült.

• *Verbindung* Busverbindung s. o.

• *Wegbeschreibung* Vom Weiler **Arivegaig** (Ende der Fahrstraße vor der Holzbrücke) dem Torfstecherpfad in nordwestlicher

Richtung folgen. Nach etwa 4 km zweigt ein kurzer Fußpfad ab, der die letzten Meter bis zur weiten Bucht hinunterführt.

☐ **Cliff/Castle Tioram:** lohnenswerter Spaziergang entlang der fjordartigen Landschaft des **Loch Moidart**, der wie durch einen Korken von der **Insel Shona** versperrt wird. Am besten das Auto bei **Cliff** parken und die letzten 3 km zu Fuß zurücklegen. Ein deutlich erkennbarer Weg führt direkt am Ufer entlang bis zur Landspitze gegenüber der Eilean Shona. In phantastischer Lage befindet sich hier auf einer vorgelagerten Miniinsel die Trutzburg **Tioram**. Moos und Flechten belagern heute den ehemaligen Familiensitz des Clans MacDonaldis of Clanranald. Bei Ebbe leicht zu Fuß zu erreichen!

• *Übernachten* Radler und Wanderer finden kurz hinter der Ortschaft **Dalnabreck** einen **Caravanpark**, der auch für „non-

members“ offen ist. Für einen Stellplatz zahlt man 5–9 £. Ausritt auf einem Pony ca. 9 £/Std., Bootsverleih ca. 12 £/Tag.

Achten Sie kurz hinter dem Weiler **Kinlochmoidart** auf die berühmte Baumreihe **Seven Men of Moidart**, die in Erinnerung an sieben unerschrockene Begleiter von Prince Charlie gepflanzt wurde. Eine der starken Buchen musste nach einem Sturm durch einen jungen Stamm ersetzt werden.

Nachdem einige Lindenwäldchen passiert wurden, windet sich die Straße nördlich von **Kylesbeg** zwischen den Hügeln von **Glen Uig** durch. Sehr schöne Ausblicke auf eine Seenplatte und die zerfurchten Küstenstreifen im Norden und Süden. Unterwegs ist überall deutlich der alte Verlauf der Bergstraße zu erkennen.

• *Einkaufen* Simon Macdonald bietet beste **Räucherwaren** in seinem kleinen Laden in **Glen Uig** an. Tägl. (außer Fr) 9–17 Uhr. ☎ 01687/470311.

• *Übernachten* **Caravanclub** bei **Roshven**. Lesertipp von Brigitte Schwär: „Habe umgesetzt von Tobermory nach Kilchoan und bin von dort aus Richtung Salen geradelt nach Mardat. Kurz danach dann die Abzweigung zum Castle Tioram. Es ist eine sehr abwechslungsreiche Küstenstraße mit

vielen Schafen und Kühen auf der wenig befahrenen Strecke. Hat man es bis zur Anhöhe geschafft (hügelig und oft windig), genießt man eine traumhafte Aussicht. Nach dem großen Berg kommt man jetzt schneller voran. Nach einer steilen Abfahrt sieht man die kleine Ortstafel von Glen Uig. Gleich linker Hand am Ortseingang ein Pub 'Glen Uig Inn'. Fragt im Pub bei Pete nach, bei dem man auf seinem Gelände zelten kann.“



↳ **Lochailort:** Fingerhut, Strandlilien und wilde Farne säumen die weitere Route entlang dem Südufer des **Loch Ailort**. Besonders auffällig sind die zahlreichen kleinen Inselchen, die sich wie Schildkrötenpanzer aus dem Wasser heben.

• *Verbindungen* Von **Lochailort** Mo–Sa je 3-mal (So 2-mal) **Zugverbindung** nach **Mallaig** bzw. nach **Glasgow**. Unbedingt dem Schaffner Bescheid geben, damit der Zug in Lochailort angehalten wird!

Ein **Postbus** fährt von Mo–Fr mindestens 2-

mal tägl. (während der Schulzeiten 4-mal) von **Lochailort** (Inn) nach **Mallaig**. Außerdem 2-mal bzw. 4-mal (Mo–Fr) Verbindung nach **Fort William** über **Glenfinnan**. Fahrplanauskunft unter ☎ 01687/470331.

Bei Lochailort stoßen Sie auf die breite Verbindungsstrecke zwischen Mallaig und Fort William, die im folgenden Abschnitt beschrieben wird.

## West-Highland-Route – Von Fort William nach Mallaig

**Traumhafte Strecke, eine der schönsten in Schottland! Parallel zur Straße windet sich die Eisenbahnstrecke in zahlreichen Bögen und Anstiegen durch eine faszinierende Gebirgsszenerie.**

Gut ausgebaute Direktroute über 73 km bis zum Fährhafen Mallaig an der Westküste. Besonders in der Nähe der Bahnstationen und an der Atlantikküste finden sich gute **Übernachtungsmöglichkeiten**.

• *Verbindungen* **Zugverbindung Glasgow** – **Mallaig** (über Crianlarich, Fort William) Mo–Sa 3-mal, So 2-mal (ab 3. Juli).

Die Strecke Fort William – Mallaig ist die schönste Bahnstrecke Schottlands!

**InterCity: Pkw-Transport und Schlafwagen** ab London (Euston) bis Fort William; Abfahrt 22 Uhr, Ankunft 11.25 Uhr. Fahrplan- und Preisauskünfte unter ☎ 01397/703791 (Fort William), ☎ 01687/462227 (Mallaig) und ☎ 0141/2042844 (Glasgow).

**Nostalgiefahrten mit der Dampflokomotive:** lohnenswerter Ausflug entlang dem Loch Eil, dem Loch Eilt und dem Loch Ailort über das weltberühmte **Glenfinnan-Viadukt** und durch zahlreiche Tunnels. 20-minütiger Stopp in Glenfinnan. Wer unterwegs zustei-

gen will, muss einfach deutlich Handzeichen geben! Fahrplanauskunft beim Travel Centre Fort William, ☎ 0397/703791.

Ein **Postbus** verkehrt von Mo–Fr 1-mal von **Fort William** (High Street) nach **Mallaig**, (4-mal bzw. in den Schulferien 2-mal von **Arisaig** nach **Mallaig**). Fahrplanauskunft unter ☎ 01687/470331.

Die intensivste Verbindung mit der Natur erlebt man sicher vom **Fahrrad** aus: Die A 830 ist zwar nicht gerade verkehrsarm, dafür aber breit genug. Einige gemeine, lang gezogene Anstiege. Vorteil: gute Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke. Nachteil: In den waldreichen Glens gibt's viele lästige Midges.

Die **Mitnahme von Fahrrädern** in den Zügen ist zwar in den meisten Fällen möglich, muss jedoch zuvor am Bahnhof abgeklärt werden.

## Glenfinnan

Malerisch gelegene Ortschaft am Ufer des **Loch Shiel** in einem Kessel von wuchtigen Gebirgskegeln bis auf eine Höhe von 900 m. Verhältnismäßig leichte Wanderungen starten entlang der Flussbetten, dahinter im Norden fast 40 km absolute Wildnis. Immer wieder haben in den letzten Jahren Wanderer ihr Können falsch eingeschätzt und wurden erst nach Monaten verhungert aufgefunden. Deshalb unbedingt neueste Wetterinformationen in den Tourist-Infos abfragen und nur mit bestem Kartenmaterial losmarschieren!



*Glenfinnan Monument*

Das **Glenfinnan Monument** (von der Straße deutlich zu erkennen) erinnert an das waghalsige Unternehmen von *Bonnie Prince Charlie*, die im Exil lebenden Stuarts doch noch auf den Thron von Großbritannien und Irland zu heben. Er versammelte hier am 19. August 1745 am Ufer des Loch Shiel Highland-Jakobiten um seine Standarte, um für die Stuarts eine Rebellion anzuzetteln. Nach der entscheidenden Schlacht bei Culloden im darauf folgenden Jahr musste er jedoch Schottland fluchtartig verlassen.

Wer nun aber denkt, die Figur auf der hohen Säule des Denkmals sei Prince Charlie, wird enttäuscht: Durch ein Missverständnis klopfte der Steinmetz einen völlig unbekanntem Highlander aus dem Felsen.

Es lohnt sich unbedingt, die enge Wendeltreppe im Denkmal hinaufzusteigen. Allerdings nicht geeignet für klaustrophobisch veranlagte Menschen. Zudem ist die Ausstiegsluke nur etwas für „Schlangemenschen“.

Sehenswert ist auch das weite **Eisenbahnviadukt**, das weltweit in Schottland-Hochglanzbroschüren auftaucht. Bester Aussichtspunkt ist der Hügel hinter dem **Glenfinnan Visitor Centre**. Wer den fahrenden Zug auf dem Viadukt sehen will, kann sich an der Station (s. u.) nach der genauen Uhrzeit erkundigen. Von einem Spaziergang auf der Bahnstrecke rate ich dringend ab. Rechts und links der Strecke ist kaum Platz zur „Flucht“, wenn der Zug angefaucht kommt.

*Öffnungszeiten* April–Okt. tägl. 10–13 Uhr und 14–17 Uhr. ☎ 01397/722250.

Eisenbahnfreaks kommen im **Glenfinnan Station Museum** auf ihre Kosten: Die Ausstellung dokumentiert die schweißtreibende Arbeit der Tunnel- und Brückenbauer von 1889. Der gesamte Bahnhof wurde restauriert.



*Glenfinnan Eisenbahnbrücke*

• **Übernachten** Beste Adresse ist das **Glenfinnan House Hotel**, 19 Zimmer in einem alten Herrenhaus direkt am See gelegen und mit einer geeigneten Badestelle direkt am Strand. DZ/Frühstück ab 75 £. ☎ 01397/722235.

**Craigag Lodge**, 3 freundliche Zimmer in einem renovierten Jagdhaus, Zimmer und Haus sehr kitschig und plüschig eingerichtet. DZ/Frühstück ab 40 £. ☎ 01397/722240. „Zum Frühstück leider nur ganz gewöhnliches englisches Frühstück mit vor Fett triefenden Würstchen.“ (Leserbrief von Achim Schaffrina).

**The Prince's House**, altehrwürdiges Haus, das den Jakobitenaufstand 1745 bereits miterlebte. 8 Zimmer, nicht ungemütlich, aber

man zahlt ihre Geschichte mit. DZ/Frühstück ab 70–90 £. ☎ 01397/722246. [www.glenfinnan.co.uk](http://www.glenfinnan.co.uk). Geöffnet Feb.–Dez.

**Glenfinnan Sleeping Car**, alternative Backpacker-Unterkunft direkt an der Station von Glenfinnan. Ganzjährig geöffnet, wegen der nur 10 Betten ist Reservierung empfehlenswert. Erwachsene zahlen 10 £, Kinder 8 £. Verpflegung mitnehmen. ☎ 01397/722295. [www.road-to-the-isles.org.uk](http://www.road-to-the-isles.org.uk)

• **Veranstaltungen** An jedem 3. Samstag im August findet das berühmte **Glenfinnan Highland Gathering** statt.

• **Öffnungszeiten** *Glenfinnan Station Museum* April–Okt. tagl. 9.30–16.30 Uhr. ☎ 01397/722295.

**U Arisaig:** Der Ort ist im Vergleich zu den folgenden Weilern mit ihren traumhaften Badestränden kaum spektakulär. Sehr zu empfehlen ist jedoch ein Bootsausflug zu den vorgelagerten Inseln Eigg, Muck, Rum oder Canna oder ein kulinarischer Zwischenstopp im **Old Library Lodge Restaurant**.

• **Übernachten** **B&B-Unterkunft** „Ard na Furam“ bei Frau MacDonald. Gute Adresse, etwas abseits der Straße. Wenige Gehminuten zur Bahnstation. DZ/Frühstück ab 50 £. ☎ 01687/450319.

**Cnoc na Faire Hotel**, kleines, würfelförmiges Haus in unmittelbarer Nähe des Ufers. 5 Zimmer, alle en suite. DZ/Frühstück 80 £. ☎ 01687/450249. [www.cnoc-na-faire.co.uk](http://www.cnoc-na-faire.co.uk)

• **Camping** 1–2 km vom Ort entfernt mindestens 7 Caravanparks bzw. Campingplätze (z. B. **Invercaimb Camping**, ☎ 01687/450287). Zelt ca. 9–12 £. Alle haben tollen Blick auf die Top-Sandstrände, einige liegen zu nahe an der Straße.

• **Essen/Trinken** **Old Library Lodge Hotel Restaurant**, umgebauter Stall aus dem 18. Jh. Angela und Alan Broadhurst schwingen

den Kochlöffel mit viel Liebe. Sehr empfehlenswert ist die Muschelplatte mit feiner Sauce oder die gegarte Lammschulter. Das

Gemüse stammt aus dem eigenen Garten, das Brot ist selbstgebacken. ☎ 01687/450651.

## Ausflüge zu den Inseln Eigg, Muck, Rum und Canna

**Die kleine Inselgruppe vor dem Sound of Sleat kann bereits auf eine turbulente Geschichte zurückblicken, die sie freilich mit fast allen Inseln der Hebriden gemeinsam hat.**

Früh erreichte das Christentum die Strände, bevor die Norweger den Fuß darauf setzten. 1266 gingen sie schließlich an Schottland über. Schlimmer noch als die Bestrafung für die unverhohlene Sympathie für Bonnie Prince Charlie traf die Inseln die Ankunft einer kleinen Erdfrucht, der Kartoffel. Sie führte im vergangenen Jahrhundert zu einer wahren Wachstumsexplosion, die von den Landlords nicht geduldet wurde. Als Erster verlor *Alexander MacIain* die Nerven und verkaufte die Insel Rum als Weideplatz für Schafzüchter. Der Bevölkerung wurde kurzerhand eine Bekanntmachung auf den Marktplatz geheftet, die sie aufforderte, die Insel binnen weniger Monate in Richtung *Nova Scotia* zu verlassen. Die Besitzer von Canna und Muck folgten seinem Beispiel.

Die Menschen auf Eigg scheinen dagegen mehr Glück oder schlichtweg ein dickeres Fell gehabt zu haben: Um dem Leben als Spielball zwischen Grundbesitzern ein Ende zu machen, kauften sie Eigg 1997.

\* *Verbindung* Neben den unter den einzelnen Inseln genannten privaten Schiffsverbindungen gibt es auch **Personenfähren** (kein Autotransport) von Caledonian MacBrayne, allerdings nur von Mallaig aus,

nach Eigg, Muck, Rum und Canna. Mo–Sa nur 1-mal tägl., zudem werden nicht alle Inseln an jedem Tag angefahren. Fahrpreis 5–8,50 €/Person. Informationen unter ☎ 01687/462403 (Fahrbüro Mallaig).

U **Eigg:** Einzigartige Sandsteinformationen im Norden der Insel und der nicht ganz 400 m hohe Grat des **Sgurr** kennzeichnen das Eiland. Der fremdartige Name stammt von der gälischen Bezeichnung *eige* (eingefallen). Tatsächlich ragen die Seiten der nierenförmigen Insel wie ein Unterseeboot aus dem Wasser. So fühlen sich besonders Geologen angezogen, aber auch Wanderer, die die Abgeschiedenheit auf der Verbindung von **Galmisdale** oder **Kildonan** im Südosten nach **Cleadale** im Nordwesten suchen. Dort gibt es auch traumhafte Buchten mit „singing sands“, Kieselsand, der beim Betreten einen eigenartigen Ton von sich gibt.

\* *Verbindung* Mo, Di, Mi, Fr und So um 11 Uhr Bootsverbindung ab **Arisaig** nach Galmisdale auf Eigg. Fahrtdauer 1 Std., Aufenthaltsdauer auf Eigg 4,5 Std. Preis ca. 18 €, Familienermäßigung. ☎ 01687/450224 (Murdo Grant).

Personenfähre von Mallaig Mo, Di, Do, Sa je 1-mal mit CalMac, Preis p.P. 5,05 €. Informationen unter ☎ 01687/462403.

\* *Übernachten* **Haus** oder **Bungalow** für 2–9 Personen (ab 110 €) oder Zimmer im „Bunkhouse“ (10 €). Unbedingt vorher schreiben an **Mainland Office**, Mayen Estate Office, Rothiemay, Banff AB54 5NL.

Das **Kildonan House** bietet 3 DZ oder 1 Familienzimmer (mit Frühstück) ab 45 €. ☎ 01687/482446.

Camping ist generell möglich, aber es empfiehlt sich, Verpflegung mitzubringen, es gibt nur einen kleinen Shop.

U **Muck:** südwestlich von Eigg, die kleinste der 4 Inseln im **Sound of Eigg** mit rund 35 Einwohnern. Von **Port Mor** im Osten grandiose Ausblicke auf die zerfurchte Küstenlandschaft und die Halbinsel Ardnamurchan. Neben Delfinen (gäl. „Eilean a muic“ heißt „Delfininsel“) ist die 3 km lange und nur 1,5 km breite Insel vor allem

## 452 Südliche Highlands

von Puffin- und Möwenkolonien besiedelt. Mit ein wenig Glück sehen Sie bei der Überfahrt kleinere Wale!

1577 suchten 200 Mitglieder des Clans MacDonald Schutz vor der Verfolgung in einer Höhle an der Südspitze, bei **Uam h Fhraing**. Doch die Späher des Clans Macleod of Skye entdeckten sie. Der Zugang zur Höhle wurde mit Baumstämmen und Reisigbündeln versperrt und die ganze Gruppe darin regelrecht „ausgeräuchert“.

• *Verbindung* Mo, Mi und Fr ab Arisaig (11 Uhr). Fahrtdauer 2 Std., Aufenthalt auf Muck 2 Std. Preis 24 £, Familienermäßigung. ☎ 01687/450224.

Personenfähre von Mallaig Di, Do, Fr, Sa je 1-mal mit CalMac, Preis (einfach) p.P. 7,65 £.

Informationen unter ☎ 01687/462403.

• *Übernachten* Hotelzimmer und B&B-Unterkunft werden über den **Craft Shop** auf der Insel angeboten. Dort gibt es auch ein kleines Café (13–16.30 Uhr). ☎ 01687/462362.

- U **Rum**: Schon die Nordländer benannten die Insel mit ihren bis über 800 m hohen Kegeln als *Röm oe*, „weite Insel“. Nordische Namen benennen auch die imposanten Berggipfel wie **Askival** (812 m), **Hallival** (723 m) oder **Orval** (528 m). Die gesamte Insel steht unter Naturschutz des *Scottish National Heritage*, und für jede Art von Unternehmung auf der Insel bedarf es der Einwilligung des Reserve Managers (☎ 01687/462026). Bekannt ist das Eiland vor allem für die zahlreichen Blumen, die im Juni und Juli die ganze Insel zum Leuchten bringen. Ansonsten beschäftigen sich Forscher mit dem Verhalten des Rotwildes. Achten Sie bei Ihrem Besuch auch auf Adler, die auf der Insel eine große Populationsdichte haben.

Einige Besucher kommen auch eigens zur Besichtigung des **Kinloch Castles** mit seinen rötlichen Sandsteinmauern, das über die Ansiedlung wacht. Wenngleich man mit etwas Glück auch die Innenräume des heutigen Besitzers George Bullough ansehen kann (und dabei einen sehr geschätzten Guide trifft), lohnt sich dafür allein das Unternehmen aber nicht.

• *Verbindung* Di, Do und So Fahrten mit dem 130 Personen fassenden Kutter von Kapitän Murdo Grant von Arisaig. Start 11 Uhr, Fahrtdauer ca. 1 Std. 45 Min. Aufenthaltsdauer auf Rum 2 Std. (Do 3 Std.). Preis 24 £, Familienermäßigung. ☎ 01687/450224. Personenfähre von Mallaig Mo, Mi, Fr, Sa

je 1-mal mit CalMac, Preis (einfach) p.P. 7,50 £. Informationen unter ☎ 01687/462403.

• *Übernachten* Im Sommer wird das **Kinloch Castle** zum **Hotel** umfunktioniert (auch Hostel mit ca. 30 Betten), ☎ 01687/462037. Buchen Sie aber unbedingt vorher in der Tourist Information!

- U **Canna**: Die Insel narrete bis in jüngste Zeit die Seefahrer mit ihren stark eisenhaltigen Gesteinsvorkommen. Bei der Umfahrung der Insel spielten nicht selten auf Höhe des **Compass Hill** die Magnetnadeln auf den Schiffen verrückt! Wer diese Gefahr gemeistert hat, findet dafür einen tief gelegenen Naturhafen vor, von der vorgelagerten Insel **Sanday** bestens geschützt.

Relikte aus der Vergangenheit zeigen, dass die Insel schon lange vor unserer christlichen Zeitrechnung bewohnt war. Man fand unter anderem ein **Totenschiff** aus der Wikingerperiode. Außerdem sind die Reste einer **Kirche** aus dem Jahre 610 und ein **Gefängnisturm** aus dem Mittelalter zu besichtigen. Canna steht seit 1981 unter Naturschutz.

• *Verbindung* Von Arisaig besteht nur eine reichlich teure Charterverbindung mit der **M. V. Shearwater** von oben erwähntem Murdo Grant.

**Caledonian MacBrayne** läuft Canna wöchentlich 3- bis 4-mal von Mallaig an. Preis 8,55 £. Achtung: kein Transport von Pkw möglich, keine Rückfahrt am selben Tag! Fahrplanauskünfte unter ☎ 01687/462403.

## Morar

Kleine und unbedeutende Ortschaft auf der schmalen Landverbindung zwischen dem Atlantik und dem Loch Morar. Interessant vor allem für Wanderer oder Fahrer von Campingfahrzeugen, die erst kurz vor der Fährabfahrt nach Mallaig hineinfahren wollen. Nach kurzem Fußmarsch kann man auch von hier die vielen kleinen Sandbuchten entlang der A 830 erreichen.

• *Verbindung* **Bahnstation** in Morar. Tägl. Anschluss auf der Strecke von Glasgow nach Mallaig.

• *Übernachten* **Hotel** und mehrere **B&B**-

**Angebote.** Durch die Nähe zum Fährhafen Mallaig im Sommer Vorausbuchung ratsam. Guter Ausgangspunkt für **Wanderungen** nach Tarbet, Inverie oder Glenelg.

U **Wanderung von Morar zur Tarbet Bay:** Von Morar führt eine schmale, einspurige Straße über etwa 5 km bis zum Weiler **Bracorina**. Am besten schon diese Strecke marschieren; tolle Stimmung, wenn sich in der Früh die Segelboote vor den Inselchen **An t Eilean Meadhoin** und **Eilean a'Phidhir** aus dem Nebel schälen. Am Ende der befestigten Straße bei Bracorina führt ein Pfad weiter, der über 7 km am Ufer des **Loch Morar** entlangführt (3 Std. sollte man dafür einplanen).

Der Binnensee ist 300 m tief und hat sogar sein eigenes Ungeheuer: *Mhorag*, so behaupten die Fischer, stammt aus derselben Familie wie Nessie. Man geht sogar davon aus, dass die Lebensräume der beiden durch ein Labyrinth von unterirdischen Kanälen miteinander verbunden sind.

Etwa auf der Hälfte des Pfades kommen Sie am Weiler **Brinacory** und der vorgelegerten Insel vorbei. Von hier sind es noch 4 km bis zur **South Tarbet Bay**. Eine breite Schneise führt schließlich in nördlicher Richtung bis zum ehemaligen Fischernest **Tarbet**, von dem bis auf die Grundmauern einer Kapelle nur die Erinnerung an die großen Zeiten des Fischfangs geblieben sind.

• *Verbindungen* Am **Pier von Tarbet** legt Mo, Mi, Fr um 15.30 Uhr das Postboot von Inverie an und fährt anschließend weiter nach Mallaig (Ankunft 17.45 Uhr). Der Rückweg kann dadurch deutlich verkürzt wer-

den; unbedingt die Zeiten vorher bestätigen lassen!

• *Information* direkt beim privaten Postbootbetreiber **Bruce Watt**, ☎ 01687/462320.

**Alternative:** Etwa auf der Hälfte des Weges von Brinacory bis zum Abzweig nach Tarbet führt eine Wanderroute über die Hügel von Bracorina in nordöstlicher Richtung hinauf zum Weiler **Ardintigh** am Loch Nevis. Diese Route wurde mir von begeisterten Wanderern empfohlen. Die Strecke *coast to coast* vom Loch Morar zum Loch Nevis führt Sie durch menschenleeres Niemandsland, und auch der Aufenthalt im dortigen Bunkhouse ist eher etwas für Aussteiger und Naturliebhaber. **Ardintigh** ist nur zu Fuß oder auf dem Wasserweg erreichbar. Bitte die Route vor der Wanderung in der Tourist Information genau abklären.

• *Verbindung* 1,5 Std. Bootsverbindung von Mallaig nach Tarbet (Mo, Fr und nach Absprache), von dort ca. 30 Min. Fußweg bis Ardintigh.

• *Übernachten* **Jock's Lodge Bunkhouse**, in Ardintigh. Geräumiges Gebäude mit Gemeinschaftsküche und großem Aufenthaltsraum. Toiletten, Duschen und Trockenraum. Separate Schlafräume mit insges. 24

Betten. Eigener Schlafsack nötig, es gibt keine Laken. Verpflegung nicht vergessen. In Absprache mit dem Betreiber ist Zelten auf dem Grundstück möglich. Bett 12 £, Camping 7,50 £ pro Person mit Benutzung der Einrichtungen im Haus. Geöffnet von April bis Ende September. ☎/§ 01687/462274.

# Mallaig

**Geschäftiges Treiben im Fischerhafen, wenn die Kutter ihren Fang auf die Hafemole laden. Wenige Minuten später sind die Kisten schon in Kühlwägen verschwunden und unterwegs in alle Welt.**

Mallaig ist Europas größter Umschlagplatz für Garnelen. So wurde denn auch in den letzten Jahren der Hafen großflächig ausgebaut, um die Personen- und die Frachtschiffahrt zu entwirren. Ansonsten hat der Ort wenig zu bieten: graue Häuserwürfel auf den harten Granitfelsen, einige Pubs, Restaurants und Shops. Kaum lohnenswert für einen längeren Aufenthalt.

### Information/Verbindungen/Adressen

---

• *Information/Adressen* **Tourist Information**, Nähe Fish Market, ☎ 01687/462170.

**Bank** (The Royal Bank of Scotland), schräg gegenüber dem Marine Hotel neben der Polizei, mit Bankomat für EC, Visa und Mastercard.

**Sparmarkt**, in einer Seitenstraße hinter dem Marine Hotel, geöffnet tägl. von 8–22 Uhr.

• *Verbindungen* **Zug**: Mo–Sa tägl 3-mal, So 2-mal von London (Euston) bzw. Glasgow (Queen Street).

**Postbus**: 1- bis 2-mal täglich auf der *West Highland Linie* von Mallaig nach Fort William.

**Fähren**: Caledonian MacBrayne fährt Mo–Sa 6- bis 8-mal täglich (Mai–Sept. auch So) nach **Armadales** auf der **Insel Skye**. Preis: Pkw 16,50 £, Person 3 £. Zuganbindung von Glasgow/Queen Street 1-mal tägl. (außer So), von Fort William 1-mal tägl. (So ab 29. Juni).

**Bruce Watt Sea Cruises**: Die „T.S.M.V. Western Isles“ steuert die beliebtesten Einstiege für Wanderer auf der **Halbinsel Knoydart** im Norden von Mallaig an, wo es keinerlei Straßen gibt. Außerdem Verbindung zum bekannten Wandergebiet der **Cuillin Hills** auf **Skye**, **Tarbet** am **Loch Nevis** und nach **Arnisdale** am **Loch Hourn**. Abfahrt jeweils in Mallaig, die Preise liegen

zwischen 16 und 30 £ hin/zurück. Fahrplaninformationen unter ☎ 01687/462320.

Informationen zu den genannten Gebieten in der **Tourist Information** oder im **Mallaig Heritage Centre**.

**Personenfähre M.V. Lochmor** (Cal Mac) zu den Inseln **Eigg** (1-mal; Mo, Di, Do, Fr und Sa; ca. 5 £), **Muck** (1-mal; Di, Do und Sa; ca. 8 £), **Rum** (1-mal; Mo, Mi, Sa; ca. 7,50 £) und **Canna** (1-mal; Mi, Sa; ca. 8,50 £). Keine Verbindung an Sonntagen! Passagiere und Gepäck werden mit Motorbooten von Bord auf die Inseln gebracht, weil die Fähren nicht bis an die Landebrücken ranfahren können.

Für Bootsfahrten ins Blaue am besten in der **Fishermen's Mission** nachfragen und eine Mitfahrgelegenheit ausmachen. Wer live dabei sein will, kann sogar beim Einholen der Treibnetze mit anpacken. Nur Frauen sind an Bord nicht gerne gesehen – sie bringen Unglück! Mo–Fr 8.30–10.30 Uhr, Sa 8.30–12 Uhr.

• *Adressen/Telefonnummern* **Polizei**, ☎ 01687/462177. **Arzt**, ☎ 01687/462202. **Bank of Scotland**, ☎ 01687/462370. **Bahnhof**, Fahrplanauskunft unter ☎ 01687/462227. **Fährbüro**, Caledonian MacBrayne, ☎ 01687/462403, § 462281. **Tankstelle** direkt im Zentrum.

### Übernachten/Essen/Einkaufen

---

• *Übernachten* **West Highland Hotel**, beste Adresse am Ort. Stilvolle Eingangshalle mit offenem Kamin und Eichenholzterrasse. Stilvolle Zimmer mit Tee-/Kaffeemaschine und TV. Nähe Bahnstation. Nur März–Okt. geöffnet. DZ/Frühstück ab 70–74 £. ☎ 01687/462210, www.westhighlandhotel.co.uk

**Marine Hotel**, parfümierte Gänge neutralisieren den typischen Geruch vom gegenüberliegenden Fischerhafen. Klotziger Bau in der

quiriligen Ortsmitte. Einrichtung etwas antiquiert, aber nicht ungemütlich. DZ/Frühstück ab 60–72 £, en suite etwas teurer. ☎ 01687/462217. www.marinehotel-mallaig.co.uk

**B&B-Unterkunft Rockcliffe**, in familiärer Atmosphäre bei den Hendersons. Befindet sich in der neueren Siedlung „East Bay“. DZ/Frühstück ab 48 £. ☎ 01687/462484.

**Sheena's Backpackers Lodge**, gute Alternativadresse, etwa 200 m von der Anlege-

stelle und 100 m vom Bahnhof entfernt. 12 Betten, Übernachtung 11 £ pro Person (12 Betten). Von Mitte Juni bis August unbedingt reservieren! High Street. ☎ 01687/462764.

• *Essen/Trinken* **The Cabin**, gute Adresse für frischen Fisch und Muscheln. Menü ca. 20 £. ☎ 01687/462207.

**Tigh-A-Chlachain**, empfehlenswerte Fischgerichte und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis (z. B. Fischplatte mit verschiedenen Räucherfischsorten). Feine Salate, aber auch Haggis oder Lasagne. High Street, ☎ 01687/462124.

Treff der Seebären von Mallaig ist die **Bar im Marine Hotel**. Gute und ausreichende Bar meals gibt's im **West Highland Hotel**.

**Cornerstone Cafe**, in Sachen Garnelen schwärmen Bewohner des Ortes von dieser Adresse. Tigh-na-Fuaraw Str., ☎ 01687/462306. 3 Zimmer zu vermieten (DZ ab 40 £).

• *Einkaufen* Auf dem **Fischmarkt** werden an 3 Tagen der Woche Fisch und Garnelen lautstark an den Mann gebracht. Nicht nur tolle Stimmung und gute Fotomotive, sondern vor allem leckere Schnäppchen für den Campinggrill!

**The Mallaig Book Shop**, zuverlässige Adresse nicht nur für interessante Motivkarten für zu Hause, sondern vor allem für Wanderkarten für die wilde Halbinsel Knydart nördlich von Mallaig. Station Road, ☎ 01687/462547.

## Sehenswertes

**Heritage Centre:** Postkarten, Fotos und alltägliche Werkzeuge wurden von der Bevölkerung zusammengetragen und schildern auf liebevolle Weise die Highlights aus der Zeit des Heringsbooms und des Eisenbahnbaus. Mit wechselnden Videoshows. Lohnenswert.

*Öffnungszeiten* Mo–Sa 10–20 Uhr, So 13.30–18 Uhr. Eintritt 3 £, Kinder 2 £. ☎ 01687/462085. Ganzjährig geöffnet.

**Tipp für Wanderfreunde:** Der Leiter der Ausstellung hat gute Infos zu den besten Routen Richtung *Tarbet, Inverie, Airor, Barrisdale oder Kinloch Hourn*. Eventuell kurze Skizze ausdrucken lassen!

**Marine World:** Wissen Sie, was ein „Barnacle“ oder ein „Smolt“ ist, oder was die Seeleute unter „Derrick“ verstehen? Das und noch vieles mehr über das Leben auf und unter Wasser gibt es hier zu entdecken. Außerdem Rochen, die sich streicheln lassen, und den Hafen von Mallaig in Miniatur. Gezeigt werden jedoch nur „kleine Fische“ (dafür ist der Eintrittspreis etwas zu teuer). An der Einfahrt zum Fährhafen.

*Öffnungszeiten* Mo–Sa 9–21 Uhr, So 10–18 Uhr. Eintritt 5 £, Kinder 2,50 £. ☎ 01687/462292.

## Badenoch und Strathspey

**Wie ein Band zieht sich der schnellste Fluss Schottlands, der River Spey, durch sein breites Tal. Landschaftlich eine sehr attraktive Strecke zwischen den hohen Hügelketten der Monadhliath-Gebirge und Cairngorms.**

Im Gegensatz zu den Touristenorten Kingussie und Aviemore finden Besucher auf den einsamen Hügeln und endlosen Heideflächen noch menschenleere Gegenden. Wer mühsame Wanderungen scheut, lässt sich am besten per Sessellift auf den Gipfel befördern oder genießt die Landschaft bei einer Fahrt mit der nostalgischen Bummelbahn. Für Sportliche ein umfangreiches Programm von Gokartfahren bis Tontaubenschießen.

## Von Spean Bridge bis Laggan

Landschaftlich sicher eine der schönsten Strecken Schottlands! Alte sehenswerte Ruinen von Farmhäusern im ersten Streckenabschnitt, und beim **Loch Laggan** fin-



den Erholungssuchende traumhaft schöne Sandstrände und bewaldete Landzungen, die sich in den See vorschieben. Einzigartiges Panorama mit z. T. noch schneebedeckten Gipfeln, die sich im Wasser spiegeln. Selbst bei strömendem Regen ein Genuss.

**Sehenswertes unterwegs:** vor Roybridge eine alte Kirche mit Friedhof, sehr idyllisch am Hang gelegen (bei Clue). Schlüssel direkt gegenüber auf der rechten Seite in einem kleinen Häuschen neben der Straße.

Ein kurzer Blick lohnt sich auch in die **St. Brides Parish Church** von Laggan. Die alte Steinkirche mit dem winzigen Glockenturm am Giebel liegt in Sichtweite zur Straße.

Besonders empfehlenswert ist die Strecke von Spean Bridge bis Kingussie für **Radfahrer**, unter Umständen in mehreren Etappen bis Grantown-on-Spey. Anfangs Teerbelag, später verjüngt sich die Straße. Die Strecke ist wenig befahren und überschaubar und hat nur minimale Steigungen. Einziger Nachteil: Unterwegs gibt es außer in den Touristenzentren nur wenige Übernachtungsmöglichkeiten. Erfrischung bietet die Delikatesse der Region, nämlich Ziegenmilch!

U **Newtonmore:** Der Ort mit einer einzigen Geschäftsstraße und wenigen Seitenstraßen zieht sich schlauchartig entlang der Eisenbahntrasse. Kein Flair zwischen den grauen Betonwürfeln. Höchstens für kleinere Einkäufe geeignet.

• *Übernachten* Gut gefallen hat mir das **Greenways (B&B)**, das in der Nähe des Golfplatzes in der Golf Course Road liegt. Don und Dorothy Muir vermieten 3 kleine Nichtraucherzimmer. DZ/Frühstück ab 45 £. ☎ 01540/673325.

2 sehr preiswerte Hostels: **Newtonmore Independent Hostel**, Craigellachie House (Main Street), 18 Betten, pro Person 10 £. ☎ 01540/6733360.

E-Mail: bg@highlandhostel.co.uk

**Croftduh Hotel**, mit weiteren 12 Betten, ca. 700 m außerhalb des Ortszentrums in der Stone Road, pro Person 10 £, ab 3 Nächten 9 £. ☎ 01540/673504. Ganzjährig.

**Craigower Lodge Outdoor Center** (Golf Course Road), 50 Betten in 4 Schlafräumen; pro Person 35 £, allerdings Vollpension! ☎ 01540/673319.

## Kingussie

Ortschaft mit 1400 Einwohnern, die hauptsächlich von der strategisch günstigen Lage an der Durchfahrtsstraße nach Aviemore lebt. Beliebtes „Basislager“ für Wanderungen in den **Cairngorm Mountains**.

• *Information* **Tourist Information Centre**, The Highland Folk Museum, Duke Street, ☎ 01540/661297. Geöffnet Ostern–Okt.

• *Verbindungen* Kingussie liegt auf der **Buslinie** Glasgow – Inverness. Mehrmals tägl. Expressbusse (Informationen unter ☎ 0870/5808080). **Züge** Mo–Sa 8-mal tägl. (So 3-mal) von Glasgow bzw. Inverness (Informationen unter ☎ 08457/484950).

• *Adressen/Telefonnummern* **Arzt:** Ardvonie Park, ☎ 01540/661233. **Bank of Scotland:** High Street, ☎ 01540/661250. **Polizei:** High Street, Tel 01540/661222. **Post:** Spey Street,

☎ 01540/661272. **Zahnarzt:** Gynack Road, ☎ 01540/661280.

• *Übernachten* **Scot House Hotel**, macht von außen einen etwas gebrechlichen Eindruck, innen jedoch modern und gemütlich. Zimmer geräumig und hell. Der Komfort hat jedoch seinen Preis: DZ/Frühstück ab 75 £. Newtonmore Road, ☎ 01540/661351.

**Columba House Hotel & Garden Restaurant**, mit schön angelegtem Garten und einer Terrasse, auf der Candlelight dinner serviert wird. À la carte und vegetarische Menüs. Familiengeführtes Haus. Sehr

freundlicher Empfang. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit 50–70 £ fürs DZ/Frühstück sowie 88–100 £ inkl. Dinner. Manse Road, ☎ 01540/661402. [www.columba-househotel.com](http://www.columba-househotel.com). Empfehlung!

Weitere Hotels und einige **B&B-Häuser** für den schmaleren Geldbeutel, z. B. **Glen-garry** (East Terrace; DZ/Frühstück ab 70 £, ☎ 01540/661386), **Bhuna Monadh** (85 High Street; DZ ab 60 £, ☎ 01540/661186) oder **Ruthven Farmhouse** (1,5 km außerhalb an der B 970; DZ ab 55 £, ☎ 01540/661226).

**The Laird's Bothy**, 68 High Street, Self Catering Hostel mit 33 Schlafplätzen. Am Abend überall ausgebreitete Wanderkarten, ein Ort für nette Bekanntschaften. Pro Per-

son 9 £. ☎ 01540/661334. [www.tipsylaird.co.uk](http://www.tipsylaird.co.uk)

• *Essen/Trinken* **The Cross Restaurant**, nach wie vor *die* Adresse im weiten Umkreis. Spezialität des Hauses ist Entenbraten mit Ingwersauce. Um die leckeren Speisen dem Ambiente anzupassen, sind Tony und Ruth Hadley mit ihrem Restaurant jetzt in der alten Mühle. Unbedingt vorbestellen! Tweed Mill Brae, Ardbroilach Road. ☎ 01540/661166.

Einen festen Platz mit vegetarischen Gerichten hat sich das **Osprey Hotel Restaurant** erobert. Delikat sind hier besonders die Nachspeisen. Ruthven Road, ☎ 01540/661510.

**Sehenswertes:** Auf einem Grashügel gegenüber dem Ort (nicht zu übersehen) erheben sich die Ruinen der **Ruthven Barracks**. Sie wurden von den Engländern 1719 als Garnison gegen die Schotten erbaut, von den aufständischen Jakobiten 1746 zurückerobert und vor der Schlacht bei Culloden als Sammellager verwendet. Damit die Barracks nicht in Feindeshand gerieten, sprengten sie die Jakobiten selbst in die Luft. Die dachlosen Ruinen, die nachts mit starken Scheinwerfern angestrahlt werden, wirken auf den ersten Blick wie ein altes Fabrikgelände.

Im **Highland Folk Museum** eine Sammlung von Gegenständen aus dem Alltagsleben der MacRobert-Familie in der Pitmain Lodge. Geschirr, Kleidungsstücke und Gartengeräte. Im Freien die Replik eines Blackhouses, wie man es auf der Insel Lewis noch findet. Daneben eine nachgebaute Räucherammer für Lachse.

*Öffnungszeiten* Mo–Sa 10–18 Uhr, So 14–18 Uhr. Eintritt 3 £, Kinder 2 £. Duke Street, ☎ 01540/661307.

## Bergsteigen im Monadhliath-Gebirge – der Carn An Fhreachadain

Für geübte Bergsteiger. Länge: 20 km, Dauer 7,5 Std., Kompass bei Nebel erforderlich.

Der Beschilderung zur Jugendherberge folgen und rechts vom Flusslauf des *Allt Mór* bleiben bis zu einer Holzbrücke, die über den Bach führt. Nach dem auffälligen Gebäude mit dem gewölbten Dach sofort rechts halten. Es geht hinaus in freies Heidegelände. Anstieg bis über 750 m und nahe dem ersten Gipfel eine Art Iglu als Windschutz. Der Weg von der Ostflanke des *Carn An Fhreachadain* hinüber zum *Beinn Bhreac* ist verhältnismäßig einfach, weil Rettungstrucks das Gelände zerpflegen. Guter

Ausblick vom kleinen „Gipfel-Cairn“. Auf dem Rückweg folgen Sie am besten den Fahrzeugspuren in südlicher Richtung, bis Sie wieder in Kingussie ankommen.

Das erste Stück der Wanderung führt als Spazierweg in nördlicher Richtung zum **Loch Gynack**. Folgen Sie der Gynack Road bis zum Golfplatz. Am oberen Ende eine Brücke und Häuserruinen. Das letzte Stück über Zäune und quer durch die Botanik.

## 458 Südliche Highlands

U Das **Insh Marshes Reserve** ist die größte zusammenhängende Sumpflandschaft Schottlands. Wenn sich im Frühjahr die Schmelzwasserflüsse sammeln, wird das Flachland regelmäßig in weiten Teilen überflutet. Im Oktober kehren die *Whooper-Schwäne* hierher von ihren isländischen Brutplätzen zurück.

• *Vogelbeobachtung* Die R.S.P.B. (Royal Society for Protection of Birds) hat für Besucher 2 **Beobachtungsstände** für seltene Vogelarten eingerichtet (tägl. 9–21

Uhr). Parkplatz und Rezeption (☎ 01540/661518) zwischen Kingussie und Drumguish an der B 970. Wasserfeste Wanderschuhe anziehen!

U Bei **Kincaig** eine Attraktion für die ganze Familie: Im **Highland Wildlife Park** sind noch Braunbären, Biber und sogar Bisons zu sehen, die früher hier in freier Wildbahn lebten. Neuer Stolz der Betreiber ist ein Wolfsterritorium. Allerdings reichlich touristisch vermarktet.

• *Öffnungszeiten* Juni–Aug. tägl. 10–18 Uhr, sonst 10–16 Uhr. ☎ 01540/651270.

• *Anfahrt* über die B 9152, etwa 8 km nördlich von Kingussie.

Wer stattdessen lieber ein paar ruhige Stunden auf dem **Loch Insh** verbringen will, kann sich bei „Loch Insh Watersports“ (tägl. 9–17 Uhr, ☎ 01540/651272) Segelboot oder Surfbrett mieten. Direkt in der Nähe das **Ballintean Riding Centre** mit Ponyausflügen ab 19 £/Std. (☎ 01374/741751).

• *Übernachten* außer dem **Ossian Hotel** (DZ ca. 60 £; ☎ 01540/651242) einige Gästehäuser und **B&B-Unterkünfte** in Kincaig. Eine einfache Herberge ist das **Glen Feshie Hostel**. Übernachtung 9,50 £/Person, in der Früh gibt's Müsli umsonst. 14 Betten. Balachroick House, ☎ 01540/651323.

**Dalraddy Caravan Park**, 90 Stellplätze für Campingfahrzeuge, 50 Stellplätze für Zelte, 8–10 E. Wer im „Wigwam“ (eine Art Holzzelt) schlafen will, zahlt ca. 25 £/Nacht. Behindertengerechte Ausstattung. Etwa 4 km nach Kincaig an der B 9152. ☎ 01479/810330.

## Aviemore

**Künstliche Siedlung aus funktionellen Betonklötzen, die für Skifahrer und Bergwanderer zwischen die Hügelketten in das breite Tal gepflanzt wurde.**

In der Umgebung liegen die bekanntesten Skipisten Schottlands. Hochhäuser, riesige Sportkomplexe und ein großes Einkaufszentrum. Damit es auch im Sommer immer einen Grund für das Après-Ski in den Discotheken oder Pubs des Ortes gibt, wurde sogar eine Kunstpiste (mit Bürstenmatten) angelegt.

### Information/Verbindungen/Adressen

• *Information* **Tourist Information Centre**, Grampian Road, ☎ 01479/810363.

• *Verbindungen* **Busse**: Highland Omnibuses Mo–Fr tägl. von/bzw. nach *Grantown-on-Spey* 6-mal, über Carrbridge nach Grantown 1-mal, *Newtonmore* 1-mal. Tägl. 4-mal zum Cairngorm Sessellift. ☎ 01479/810658. Tägl. Expressbusse nach Inverness und Glasgow.

**Züge**: tägl. mehrmals nach *Glasgow*, *Edinburgh* und *Aberdeen* (über Perth). ☎ 08457/484950 (ScotRail).

• *Adressen/Telefonnummern* **Arzt**: (Ärztzentrum) ☎ 01479/810258. **Polizei**: ☎ 01479/

810222. **Autovermietung**: (Budget) ☎ 01479/810224. **Bahnhof**: ☎ 01479/810221. **Fahrradverleih**: (Aviemore Mountain Bikes) ☎ 01479/811007. Cycle Hire („Sports Hire“ Nethy Bridge; ca. 15 £/Tag), ☎ 01479/821333. Bothy Bikes, ☎ 01479/810111. Inverdrue Mountainbikes, ☎ 01479/810787. **Zahnarzt**: ☎ 01479/810301. **Taxi**: (Terry's) ☎ 01479/810386 (24 Std.).

**SKI FM**, der aktuelle Sender mit Wettervorhersagen ab 7 Uhr auf 96.6-97.4 FM.

## Übernachten/Essen

• **Übernachten** breites Angebot an Unterkünften, allerdings überdurchschnittlich teuer. Wer nicht darauf angewiesen ist, sollte sich besser in der näheren Umgebung einquartieren. Führende Hotels im Ort sind das **Hilton Aviemore** (DZ/Halbpension ab 68–110 £, ☎ 01479/810681), **Aviemore Highlands Hotel** (DZ/Frühstück ab 40–140 £, ☎ 01479/810771) und **Hilton Coylumbridge** (DZ/Frühstück ab 68–110 £, ☎ 01479/811811).

**Aviemore SYHA Jugendherberge**, grauer Flachbau mit 115 Betten, wenige Meter außerhalb beim Zusammenfluss der River Drue und Spey. Ausgestattet mit allen Finanzen, die man in einer sehr guten Jugendherberge erwartet. Bus- und Bahnstation liegen ca. 500 m entfernt. Erwachsene 10,75–13 £, Kinder 5–10,50 £. 25 Grampian Road, ☎ 0870/0041104. Ganzjährig geöffnet. Etwa 10 km von Aviemore (nach Coylumbridge) außerdem das **Cairngorm Lodge Youth Hostel**, in einem ehemaligen Jagdhaus mit unzähligen Giebeln, Fenstern und Kaminen. Geöffnet 19.12.–30.10. (Skifah-

rer!). Erwachsene 11,50–12 £, Kinder 5–8,50 £. ☎ 0870/0041137

**Badaguish Outdoor Centre Hostel**, einfaches Quartier in 3 Holzhütten mit 60 Betten. Etwas außerhalb von Aviemore bei Glenmore. Übernachtung kostet im Bothy zwischen 5 £ und 7 £/Person, Zelten ca. 5,50 £. ☎ 01479/861285, www.badaguish.org

• **Camping** Zwei **Campingplätze** in der nahen Umgebung: der kleinere, **Rothiemurchus Camping and Caravan Park** bei Coylumbridge, 2 km südlich von Aviemore. Stellplatz zwischen 5,50 und 13 £. ☎ 01479/812800.

Der **Glenmore Camping & Caravan Site**, wenige Kilometer südöstlich von Aviemore an der B 970 in Richtung Cairn Gorm. 220 Stellplätze zwischen 8 und 12 £. ☎ 01479/861271.

• **Essen/Trinken** nette Atmosphäre im Steak Pub **Whinking Owl**, à la carte und Bar meals mit guten Portionen, auch vegetarisch. Preise – wie in den übrigen Lokalen – etwas teurer. Grampian Road, ☎ 01497/810646.

## Einkaufen/Sport

• **Einkaufen** Im **Ski Sporthaus** gibt es nicht nur beste Ausrüstung für Wintersportler, sondern auch gutes Material für Wanderer und Bergsteiger. Auch **Fahrradverleih** (10 £/Tag). Grampian Road, ☎ 01479/810655. Außerdem Vermietung von Fahrrädern im Rothiemurchus Visitor Centre, ☎ 01479/810787.

• **Sport/Erholung** nächstgelegenes **Wassersportzentrum** beim **Loch Morlich**, östlich von Aviemore am Ende einer schmalen Nebenstraße. Kanu-, Surfbrett- und Segelbootverleih (ca. 10–15 £/Std.). Tägl. 9–17.30 Uhr. ☎ 01497/861221.

**Skifahrer** können sich für 15,50 £ Tagesausrüstung mieten.

**Für Bequeme fährt seit Mai 2002 von 10–17 Uhr im 10-Minuten-Takt eine neue, 1,8 km lange Bergbahn knapp unter den Gipfel des Cairn Gorm und ersetzt damit die alten Sessellifte Marke „Parkbank mit Bügel“. Grandioser Ausblick von 1100 m Höhe auf die braun-grünen Heidehänge und die gleißenden Lochs. Zum Gipfel gelangt man auch auf Schusters Rappen – zwei deutlich markierte Wanderwege starten ab dem Parkplatz.**

**Anfahrt** Mit dem Auto bis zum **Coire Cas Car Park** oder per Bus 4-mal tägl. bis direkt zur Bergbahnstation „Cairn Gorm Mountain Railway“. Die einfache Fahrt kostet im Sommer 8 £, 6,50 £ für Kinder, der Tagesskipass 25 £/15,50 £. Für Ungeübte werden übrigens organisierte Wanderungen durchgeführt. Informationen unter ☎ 01479/861261, www.cairngorm-mountain.com mit live Webcam vom Gipfel.

Sehr brauchbare Informationen über Radwanderwege in der Strathspey-Region finden Sie in der Broschüre **„Bike – Road and Trail“**. Entfernungsangaben, Übernachtungsmöglichkeiten und wichtige Telefonnummern, aber mäßiges Kartenmaterial. Erhältlich in der Tourist Information.



*Touristenattraktion: die Strathspey Steam Railway*

Hauptattraktion von Aviemore ist die **Strathspey Steam Railway**. Kennen Sie noch die Augsburger Puppenkiste mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer? Die Lok *Thomas the Tank Engine* ist das schottische Gegenstück zur Lok Emma. Qualmend und schnaubend zieht sie noch immer an wenigen Tagen der Saison ihre Waggons durch das Speytal bis nach **Broomhill** (16 km). Aber auch die übrigen Loks, die ansonsten von Juni bis September fast regelmäßig durch die Birkenwälder rattern, sind ein Häppchen für Fotofreunde und Eisenbahnfans! Die Strecke soll übrigens bis Grantown-on-Spey verlängert werden. Die Finanzierung wackelt jedoch noch, deshalb werden freiwillige, kräftige Arbeiter gesucht!

*Fahrpreise* hin/zurück First Class ca. 15 £, Third Class 9 £, Familienticket (bis zu 3 Kinder) ca. 20 £. Fahrzeit von ca. 10.40–11.40 Uhr, einzelne Touren haben spezielle Abfahrtszeiten. Fahrplanauskünfte am Bahnhof Aviemore unter ☎ 01479/810725.

- U Aviemore/Umgebung:** Südöstlich von Aviemore liegt der **Rothiemurchus Estate**, ein Naturschutzgebiet, das bis an die Grenze der Cairngorms reicht. Am besten das Auto beim Loch Eilein abstellen und von dort den gut markierten Wanderwegen folgen. Stellen Sie am besten Ihre Tour nach Geschmack selbst zusammen: Endlose Heideflächen, karge Bergrücken, Pinien- und Birkenwälder oder tosende Bachläufe bieten sich an. Höhepunkt ist jedoch ein Spaziergang um **Loch Eilein** mit seiner **Schlossruine Loch An Eilein Castle** auf der Insel. Sehr idyllisch, aber leider noch nicht zu besichtigen. Der Architekt Benjamin Tindall wurde jedoch bereits damit beauftragt, einen Restaurierungsplan zu entwerfen.

Eine grandiose Sammlung von alpinen Pflanzen kann man anschließend in der **Inshriach Alpine Plant Nursery** bewundern. Ein Meer von Blüten, darunter auch die kleinen rosafarbenen Blüten der Sorte *Dianthus Inshriach Dazzler*.

*Öffnungszeiten* Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–16 Uhr. ☎ 01540/651287. Liegt zwischen Kincaig und Aviemore an der B 970.

• *Sport/Erholung* **Alpines Training** mit Klettertouren durch Eis und Schnee der Cairngorms (Dauer 5 Tage) bietet Peter Kay an. Der Profi trainiert übrigens auch die britische Ski-Armee. Informationen bei Peter Kay, 26 Corrou Road, Dalfaber Aviemore,

Inverness-shire PH22 1SS, ☎ 01479/811857.

**Tipp für Bergsteiger und Wanderer:** Beim zentralen Parkplatz am Bahnhof in Aviemore finden Sie tipptopp Toilettenanlagen mit heißen Duschen.

## Der Cairngorms National Park

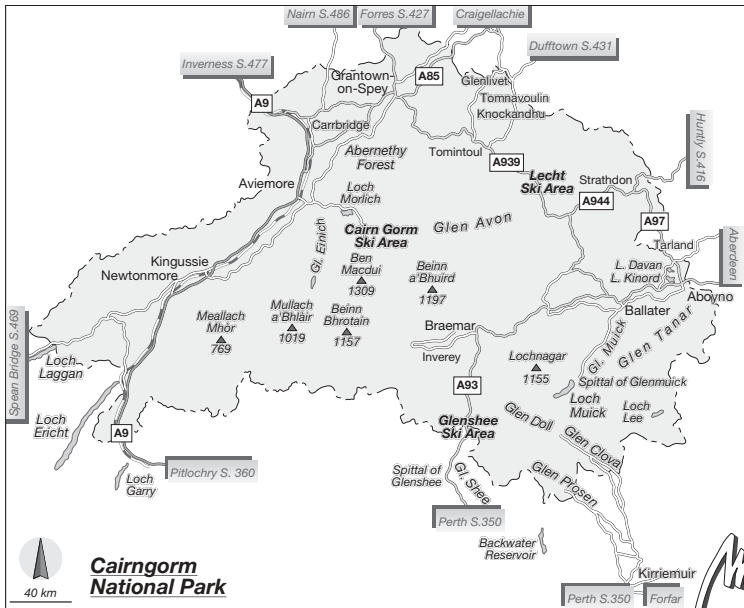
Seit 2003 hat die Cairngorms-Region nun ihren neuesten Nationalpark, der sich auf dem gewaltigen Areal zwischen den *Angus-Glens* Prosen und Clova im Süden und *Grantown-on-Spey* im Norden sowie zwischen *Ballater* und dem Loch Kinord in östlicher und *Dalwhinnie* in westlicher Richtung erstreckt.

Landschaftlich natürlich ein Leckerbissen und gleichzeitig touristisch ein strategisch unglaublich geschickter Schachzug, auch wenn dieses Zusammenwirken auf den ersten Blick nicht vereinbar erscheint.

Vordergründig wurde der Cairngorms National Park natürlich gegründet, um die Natur und die einzigartige Landschaft zu schützen und sie auf sensible Weise seinen Besuchern zugänglich zu machen. Ein weiter Spagat, wenn man bedenkt, dass jährlich Tausende die Pisten der bekannten Ski- und Wintererholungsgebiete der Glenshee-, der Lecht- und der Cairn Gorm-Gebirge stürmen. Bestens vermarktet ist längst auch der Whisky-Trail am nördlichen Ende, der vor allem in den Sommermonaten scharenweise Besucher anlockt. Über Aberdeen oder Perth folgen schließlich zu jeder Jahreszeit die Fans dem Ruf des viktorianischen Zeitalters aus dem königlichen Deetal. Dazu kommen die eingefleischten Naturfans, Vogelbe-

Südliche Highlands

Karte S. 436/437





*River Muick*

obachter, Wanderer und Bergsteiger, Reiter, Radler, Golfer, Angler, Kanu- und Kajaksportler ...

Tatsächlich wird sich durch die Anpreisung dieses neuen Gesamtkonzepts nicht viel ändern. Alle involvierten Städte bis hin zu den kleinsten Ortschaften sind den Umgang mit Urlaubern, Ausflüglern und Durchreisenden längst gewohnt und haben sich sowohl vom Übernachtungs- wie vom Unterhaltungsangebot bestens auf ihr Publikum eingestellt. Ein gewohnt zuverlässiges Netz von Informationsstellen für Besucher zieht sich um das zentrale Cairn Gorm Massiv und leitet zu einer Vielzahl von Freizeitbeschäftigungen an. Insgesamt 14 regionale Naturreservate und Organisationen aus allen zusammengeschlossenen Regionen werden in den kommenden zwei Jahren weitere 2,4 Millionen Pfund für Naturpfade, Informationstafeln oder Picknickplätze investieren. Durch den Regionen übergreifenden Zusammenschluss wurde auch das Netz der Naturhüter neu organisiert. Country- und Mountain Ranger haben ein wachsendes Auge auf die Aktivitäten der Naturfreunde, sie geben Auskunft zu Fauna und Flora oder arbeiten Hand in Hand mit der Bergrettung. Das gesamte Gebiet des Nationalparks beherbergt heute (zum Teil *wieder*) besonders seltene Tier- und Pflanzenarten. Goldadler, Auerhähne, Fischadler, Wildkatzen, Otter und eine Reihe von Raubvögeln gehören ebenso zum Bild wie verschiedenste Orchideen, Wildbäche und Birkenwälder. Naturreservate und Tierbeobachtungsstände halten dabei die gebotene Distanz zu den sensiblen Refugien der Natur. „Wir wollen die Natur für alle zugänglich machen, aber den Besucher dabei gezielt steuern können“, fasste es ein Warden im Glenmore Forest Park salomonisch zusammen.

Der junge Cairngorms Nationalpark gehört zum Schönsten, was Schottland seinen Besuchern bietet. Bitte tragen Sie dazu bei, dass das auch die Generationen nach uns noch sagen können.

Die beschriebenen Orte finden Sie unter der jeweiligen Region (siehe auch Verweise auf der Karte S. 461). Für einen Gesamtüberblick zum Nationalpark und weitere interessante Links verweisen wir auf die Homepage: [www.visitcairngorms.com](http://www.visitcairngorms.com).

## Die Haupteinstiege in den Cairngorms Nationalpark für Radfahrer und Wanderer

1. **Tarland:** Vielzahl von Rundwanderwegen durch offene Landschaft mit uralten Steinkreisen und Ausblicken auf den Howe of Cromar.
2. **Glen Tanar:** zahlreiche gut markierte (Rund-)Wanderwege durch alten Pinienbestand inmitten eines Naturschutzgebietes. Einstieg für Bergtouren nach Ballater, Mount Keen oder Glen Esk.
3. **Cambus O'May:** vier Rundwanderungen durch Hochlandpinien und -birken beginnen am Parkplatz der Forestry Commission. Eigene Parkmöglichkeit für Besucher der Suspension Bridge über den Fluss Dee und für einfache Spaziergänge an den Flussufern.
4. **Ballater:** fast 90 km von lohnenswerten Rundwanderungen und Radtouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden am Fluss Dee, durch Eichen- und Pinienwälder, über Hügel und entlegene Täler; schöne Ausblicke auf den Dee.
5. **Glen Muick:** ideales mittelschweres Terrain für Tagesausflügler mit Wegen um den Loch Muick oder Aufstiegsmöglichkeit zu mehreren Gipfeln, darunter der Lochnagar.
6. **Braemar:** ein bestens organisiertes Geflecht von Rundstrecken für Wanderer und Radler mit unterschiedlichen Ansprüchen. Zahlreiche sehenswerte Ausblicke auf Upper Deeside.
7. **Linn of Dee:** gute Wandermöglichkeiten auf dem Mar Lodge Estate zwischen Fluss-, Pinien- und Gebirgsszenerie. Für Familien eine Reihe von gemütlichen Picknickmöglichkeiten und Beginn der Wanderwege zum anspruchsvollen Ben Macdui und dem Lairig Ghru-Pass nach Speyside.
8. **Glen Esk (Kopfende):** Einfache Spaziergänge zum Invermark Castle und zum Ufer des Loch Lee. Ebenso längere Fußmärsche entlang dem Fluss zum Queens Well und Balnamoon's Höhle.
9. **Clova:** 8 km Rundwanderung und Klettertour zum Loch Brandy (ist nur Wasser drin!), inmitten dramatischer Gebirgsszenerie. Ca. 15 km Höhenwanderweg zum Loch Lee und Glen Esk.
10. **Glenprosen Village:** aus dem einsamen Tal führen Wanderwege durch ein Meer von Heidematten hinüber nach Glen Clova, Glenisla und Blackwater Reservoir.
11. **Kirriemuir:** aus dem verträumten „Heimatort“ von Peter Pan auf leichtem Terrain hinüberspazieren zum Vogelschutzgebiet am Loch Kinnordy, den Caddam Woods oder umliegenden Hügeln von Kirriemuir, mit Blick auf die Angus Glens.
12. **Brechin:** die Kathedralenstadt lockt mit einfachen Spaziergängen um die Stadt, durch Wald und über Farmland, auf alten Handelswegen entlang dem Fluss South Esk.

U **Carbridge:** Der kleine Ort liegt direkt an der Abzweigung nach Inverness (an der B 9153) bzw. nach Grantown-on-Spey. Sehenswerte steinerne **Bogenbrücke** von



1717, unter der der Bach durchrauscht. Im **Highland Heritage & Adventure Park Landmark** ein riesiger Kinderspielplatz mit Ausstellungen über die Arbeit von Holzfällern. Picknickgelände und Multimediashow. Nicht uninteressant, aber reichlich touristisch.

*Öffnungszeiten* April–Juni tägl. 9.30–18 Uhr, Juli/Aug. bis 20 Uhr. Eintritt 5 £, Kinder 3 £.  
☎ 01479/841614.

„Eine sehr schöne **Wanderung** – bzw. Mountainbiketour – führt von Carrbridge aus über Insharn, Eil (verfallene Häuser), Caggan und über den Fluss Dulnain nach Aviemore.“ Lesertipp von Rainmar Hönecke.

Anbindung nach Inverness → S. 477.

U **Grantown-on-Spey**: Marktflecken aus dem 18. Jh. mit einer sehenswerten Zahl viktorianischer Villen. Schon 1754 war der Ort strategisch wichtig. Die vom 33. Regiment unter Lord Charles Hay erbaute **Old Spey Bridge** (heute notdürftig von großen Eisenklammern zusammengehalten) war die einzige permanente Brückenverbindung bis zum Meer. Der *Graf von Grant* wurde als größenwahnsinnig erklärt, als er beschloss, die Moorlandschaft trocken zu legen und Fabriken zur Herstellung von Wolle und Leinen zu errichten. Mit der Ankunft der Eisenbahn erreichte der Ort 1863 eine gewisse Vormachtstellung.

Nur bedingt sehenswert ist allerdings der alte Familiensitz der *Grants of Grant*, das **Castle Grant**, ein auffälliges Gebäude im Stil einer verlassenen Fabrikhalle. Der Ort selbst ist gut geeignet als Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge. Einige Hotels und Privatzimmer.

• *Information* Tourist Information Centre, 54 High Street, ☎ 01479/872773.

• *Übernachten* Empfehlenswert ist das **Kinross House** (Guest House) in der Woodside Avenue. Kleines Gebäude im Landhausstil mit 6 Zimmern. Hervorragende Küche! DZ/Frühstück 42–56 £, ☎ 01479/872042. Ganzjährig geöffnet.

**Parkburn Guest House**, 6 Nichtraucherzimmer in einem schlichten Stadthaus mit grauer Fassade, innen gemütlicher Eindruck. DZ/Frühstück ab 40 £. High Street, ☎ 01479/873116. Ganzjährig geöffnet.

• *Telefonnummern* **Krankenhaus**: ☎ 01479/872528, **Polizei**: ☎ 01479/872922, **Zahnarzt**: ☎ 01479/872107

## Von Fort William nach Inverness (Great Glen)

**Die schnellste und landschaftlich schöne Strecke zieht sich rechts und links der berühmten Lochs Linnhe, Lochy und Ness bis hinauf zur heimlichen Hauptstadt der Highlands, nach Inverness.**

Das **Glen Mor**, das größte Tal des Landes, ist sogar vom Mond aus mit bloßem Auge zu erkennen (das schafft sonst nur noch die Chinesische Mauer). Nach einer gigantischen Erdverschiebung rissen die Highlands förmlich vom übrigen Schottland ab. Drei lang gestreckte Seen füllen das schmale Tal zum größten Teil aus, was lag also näher, als die restliche Strecke durch einen Kanal zu verbinden? Seit 1822 ersparten sich die Schiffe so die gefährliche Passage durch das stürmische Pentland Firth oder um Cape Wrath.

Trotz Touristenschwemme (am Parkplatz vom Urquhart Castle stauen sich die Reisebusse in den Sommermonaten in langen Schlangen) kann man überall mit schönen Bildern für das Fotoalbum zu Hause aufwarten.